



# Bezirksregierung Arnsberg

## Geschäftsstelle des Regionalrates

E-Mail-Adresse: [geschaeftsstelle.regionalrat@bezreg-arnsberg.nrw.de](mailto:geschaeftsstelle.regionalrat@bezreg-arnsberg.nrw.de)

Tel.: 02931/82-2341, 2324, 2306 od. 2839 Fax.: 02931/82-3427 od. 4968

### Vorlage 15/2/02

Sitzung des Regionalrates am 04.07.2002 in Attendorn

TOP 7 : 11. Änderung des Gebietsentwicklungsplanes für den Regierungsbezirk Arnsberg, Teilabschnitt Oberbereich Dortmund – östlicher Teil – Kreis Soest und Hochsauerlandkreis im Zusammenhang mit der FFH- und Vogelschutzrichtlinie (regionalplanerische Umsetzung der gemeldeten Gebiete)  
- Erarbeitungsbeschluss

Berichterstatter : Abteilungsdirektor Schmitt

Bearbeiter : Oberregierungsbaurat Wegmann

### Beschlussvorschlag:

1. Die 11. Änderung des Gebietsentwicklungsplanes, Teilabschnitt Oberbereich Dortmund – östlicher Teil – Kreis Soest und Hochsauerlandkreis wird erarbeitet.
2. Im Verfahren werden die in der Anlage 6 aufgeführten Behörden und Dienststellen beteiligt.
3. Die Frist, innerhalb der Bedenken und Anregungen vorgebracht werden können, wird auf drei Monate festgesetzt.

## Begründung:

### 1. Anlass

Zur Erfüllung der sich aus der FFH-Richtlinie und der Vogelschutzrichtlinie ergebenden Meldepflicht hat das Ministerium für Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen (MUNLV) die nordrhein-westfälischen FFH- und Vogelschutzgebiete am 14.3. 2001 dem Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit gemeldet. Das BMU hat die Meldung am 16.3.2001 an die Europäische Kommission weitergeleitet. Diese Meldung ist gem. Erlass des Chefs der Staatskanzlei – IV.3 – 71.40.02.03 vom 27. 04.2001 (Anlage 1) als Grundlage für den raumordnerischen Handlungsbedarf anzusehen.

### 2. Rechtliche Vorgaben

Die Vorgaben zur Bewältigung des raumordnerischen Handlungsbedarfs finden sich neben den einschlägigen Rechtsvorschriften von Bundesnaturschutzgesetz (§§ 19a bis 19f) und Landschaftsgesetz (§§ 48a bis 48e) vor allem in den Ziffern 4.1.2 und 4.2 der "Verwaltungsvorschrift zur Anwendung der nationalen Vorschriften zur Umsetzung der Richtlinien 92/43/EWG (FFH-RL) und 79/409/EWG (Vogelschutz-RL)" (VV-FFH) - Rd-Erl. MURL v. 26.4.2000, - III B 2 – 616.06.01.10. Weitere Vorgaben zur Umsetzung sind in dem o.g. Erlass der Staatskanzlei vom 27.04.2001 getroffen.

Wesentliche Vorgaben sind:

- Die regionalplanerische Sicherung ist im Wesentlichen bis zum 31.12.2002 (Aufstellungsbeschluss) abzuschließen.
- Eine teilräumliche Differenzierungsmöglichkeit in "Schutz der Natur" und "Schutz der Landschaft" ist für die auf der Grundlage der Vogelschutz-RL gemeldeten Gebiete möglich.
- Alle auf der Grundlage der FFH-RL gemeldeten Gebiete sind grundsätzlich als "Bereich für den Schutz der Natur" (BSN) darzustellen. (Insofern konkretisiert die Ziffer 2 des Erlasses vom 27.04.01 die Ziffer 4.2.1 der VV-FFH, welche noch prinzipiell eine

räumliche Differenzierung in "Schutz der Natur" und "Schutz der Landschaft" ermöglicht.)

- Die regionalplanerischen Darstellungsgrundsätze gelten auch für die regionalplanerische Umsetzung von FFH- und Vogelschutzgebieten.
- Die gemeldeten Gebiete sind entsprechend den o.g. Vorgaben darzustellen. Die regionalplanerischen Abwägungsmöglichkeiten sind insofern eingeschränkt.
- Bestehende konkurrierende Darstellungen des Gebietsentwicklungsplanes sind zu überprüfen, wobei gem. Ziffer 4.2.2 i.V.m. Ziffer 5.7 bzw. Ziffer 6.3 VV-FFH Bestandschutz besteht.

### 3. Gemeldete Gebiete im GEP Oberbereich Dortmund – östlicher Teil (Kreis Soest, Hochsauerlandkreis)

Von den 490 FFH-Gebieten und den 15 EG-Vogelschutzgebieten, die das Land Nordrhein-Westfalen gemeldet hat, liegen 141 bzw. 4 Gebiete ganz oder teilweise im Regierungsbezirk Arnsberg. Von diesen Gebieten besteht ein großer Teil aus mehreren Teilgebieten, so dass insgesamt 299 Flächen hinsichtlich ihrer regionalplanerischen Sicherung zu überprüfen waren.

Die Ermittlung des regionalplanerischen Handlungsbedarfs erfolgte in zwei Schritten: Zunächst wurde überprüft, inwieweit die gemeldeten Flächen bereits jetzt als BSN regionalplanerisch gesichert sind.

Im Bereich des Teilabschnitt Oberbereich Dortmund – östlicher Teil (Kreis Soest, Hochsauerlandkreis) liegen 80 Gebiete bzw. 185 Teilflächen (siehe Anlage 2). Das vorgeschlagene Gebiet DE-4513-301 "Luerwald und Bieberbach" besteht aus zwei Teilflächen und liegt außerdem noch im Teilabschnitt Oberbereiche Bochum/Hagen. Die vorgeschlagenen Gebiete DE-4816-302 "Schanze" und DE-4817-301 "Hallenberger Wald" liegen außerdem teilweise im Teilabschnitt Oberbereich Siegen.

Die o.g. Prüfung ergab, dass bei 54 Flächen regionalplanerischer Handlungsbedarf besteht, weil sie nicht oder nicht ausreichend als BSN gesichert sind. Vier dieser Flächen wurden einer Verträglichkeitsprüfung unterzogen, weil zunächst nicht auszuschließen war,

dass konkurrierende GEP-Darstellungen das jeweilige Gebiet nicht unerheblich beeinträchtigen können.

**DE-4513-301-A und DE-4513-301-B:** Im Bereich des bereits oben genannten Gebietes "Luerwald und Bieberbach" ist der Weiterbau der A 46 von Iserlohn nach Neheim als "Bedarfsplanmaßnahme ohne räumliche Festlegung" dargestellt. Um die Verträglichkeit möglicher Trassen mit dem jetzt vorgeschlagenen Gebiet zu untersuchen, wird seit Sommer 1999 eine Musterverträglichkeitsstudie erstellt. Ein abschließendes Ergebnis dieser Studie sowie eine bestimmte Trassenführung liegt bislang jedoch noch nicht vor.

Da die Fortführung der A 46 als "Bedarfsplanmaßnahme ohne räumliche Festlegung" dargestellt ist, kann nicht beurteilt werden, ob diese Darstellung das gemeldete Gebiet erheblich beeinträchtigen kann. Es kann derzeit zumindest nicht ausgeschlossen werden, dass mögliche Trassenführungen gefunden werden, welche das vorgeschlagene Gebiet nicht erheblich beeinträchtigen. Es wird deshalb kein Erfordernis gesehen die Darstellung zu ändern.

**DE-4513-303-B:** Im Bereich dieser Teilfläche des Gebiets "Röhr zwischen Hachen und Hüsten" ist die Ortsumgehung Hachen als "Bedarfsplanmaßnahme ohne räumliche Festlegung" dargestellt. Da auch hier noch nicht ausgeschlossen werden kann, dass mögliche Trassenführungen gefunden werden können, welche das vorgeschlagene Gebiet nicht erheblich beeinträchtigen, wird kein Erfordernis gesehen, die Darstellung zu ändern.

**DE-4716-301:** Für einen Teilbereich des Gebiets "Hunau, oberes Negertal, Renautal und Steinberg" ist eine Wasserfläche dargestellt. Diese Darstellung folgt einer Darstellung des LEP, welcher in seiner zeichnerischen Darstellung hier den Standort der geplanten Renautalsperre vorsieht. Es ist zu befürchten, dass die Realisierung dieser Darstellung zumindest diese Teilfläche des o.g. Gebietes erheblich beeinträchtigen wird.

Aus folgenden Gründen soll jedoch die Darstellung der Wasserfläche beibehalten und mit der Darstellung eines BSN zur Sicherung der Fläche überlagert werden:

- Die Darstellung der Wasserfläche im GEP entspricht der Darstellung des Standortes für die geplante Renautalsperre im LEP. Aufgrund der Planungshierarchie haben die

Gebietsentwicklungspläne die Ziele des Landesentwicklungsplans zu übernehmen. Eine eigenständige planerische Abwägungsmöglichkeit über LEP-Ziele besteht im Rahmen eines GEP-Verfahrens nicht. Da der LEP laut dem Erlass vom 27. April 2001 (Anlage A) nicht geändert werden soll, kann die Darstellung der Wasserfläche nicht entfallen.

- Die Erläuterung B.III.4.35 des LEP führt hinsichtlich der Darstellung von Standorten für Trinkwassertalsperren aus, dass hierdurch geeignete Standorte vor konkurrierenden Nutzungen geschützt werden sollen. Eine solche Darstellung bedeute jedoch nicht, dass bereits das Erfordernis des konkreten Objektes fest geschrieben sein müsse. Vielmehr werde erst im Rahmen des Planfeststellungsverfahrens über die Zulässigkeit des einzelnen Objektes entschieden. Dabei sei der spätere Bau einer Talsperre abhängig vom Nachweis, dass deren Errichtung zur Sicherung der Wasserversorgung oder anderer wasserwirtschaftlicher Erfordernisse unverzichtbar sei. Es müsse sichergestellt sein, dass andere Versorgungsmöglichkeiten unter den dann gegebenen Möglichkeiten ausscheiden.

Die o.g. Voraussetzungen für die tatsächliche Inanspruchnahme des Talsperrenstandortes lassen erkennen, dass, sollte der geforderte Nachweis gelingen, auch die Voraussetzungen des § 19c Abs. 3 Bundesnaturschutzgesetz für die Zulässigkeit des Projektes in Bezug auf den Eingriff in das vorgeschlagene Gebiet vorliegen.

**DE-4717-305:** Für das aus 6 Teilflächen bestehende Gebiet "Bergwiesen bei Winterberg" wird auf eine Darstellung als BSN verzichtet. Bei diesen Flächen handelt es sich im Wesentlichen um seit Jahrzehnten genutzte Skihänge bei Winterberg, Altastenberg und Neuastenberg, welche sich im Laufe der Zeit zu wertvollen Bergmähwiesen entwickelt haben. Intensiver Wintersport und gemeldetes FFH-Gebiet sind in diesem Falle miteinander vereinbar.

#### 4. Weiteres Verfahren

Sollte der Regionalrat den Erarbeitungsbeschluss fassen, ist das Beteiligungsverfahren durchzuführen.

Gemäß § 15 Abs. 4 Landesplanungsgesetz ist für die Änderung eines GEP das gleiche Verfahren anzuwenden, das für seine Aufstellung gilt.

Dementsprechend hat der Regionalrat mit dem Erarbeitungsbeschluss auch über die nach der 2. Durchführungsverordnung zum Landesplanungsgesetz zu beteiligenden Behörden und Dienststellen zu entscheiden.

Die Beteiligungsfrist soll gemäß § 15 Abs. 1 Landesplanungsgesetz auf 3 Monate festgelegt werden.

## **Verzeichnis der Anlagen zur FFH-Vorlage (GEP TA OB DO – OST (HSK/SO))**

A. Erlass Staatskanzlei vom 27.4.2001

1. Zeichnerische Darstellung der zu ändernden Teilflächen
2. Liste der Teilflächen
3. Übersichtskarte der gemeldeten FFH- und EG-Vogelschutzgebiete
4. Neufassung der Erläuterungskarte „Bereiche für den Schutz der Natur“
5. Neufassung der Tabelle „Bereiche für den Schutz der Natur“
6. Verzeichnis der Beteiligten



## Der Chef der Staatskanzlei des Landes Nordrhein-Westfalen

**Postanschrift: Staatskanzlei NRW · 40190 Düsseldorf**

An die  
Bezirksregierungen  
Arnsberg, Detmold, Düsseldorf,  
Köln und Münster  
- Bezirksplanungsbehörden und  
Höhere Landschaftsbehörden -

Dienstgebäude und Lieferanschrift:  
Stadttor 1, 40219 Düsseldorf

**Anlage A**

Telefon (0211) 837-01  
Durchwahl (0211) 837-1623  
Telefax (0211) 837-1150  
Durchwahl (0211) 837-1577

e-mail: [poststelle@stk.nrw.de](mailto:poststelle@stk.nrw.de)

Datum 27. April 2001  
Aktenzeichen (bei Antworten bitte angeben)  
IV.3 – 71.40.02.03

Nachrichtlich an die

Landesanstalt für Ökologie,  
Bodenordnung und Forsten  
Postfach 10 10 52

45610 Recklinghausen

**Umsetzung der gemäß FFH- und Vogelschutzrichtlinie der EU gemeldeten Gebiete in der Gebietsentwicklungsplanung;**

**Abstimmungsgespräch am 22. März 2001 in der Staatskanzlei**

Das MUNLV hat am 14.3.2001 die nordrhein-westfälischen FFH- und Vogelschutzgebiete an den BMU gemeldet; der BMU hat am 16.3.2001 diese Gebiete der Europäischen Kommission weitergemeldet. Diese Meldung ist Grundlage für den raumordnerischen Handlungsbedarf und die raumordnerische Umsetzung gemäß Ziffer 4.1.2 und 4.2 der VV-FFH vom 26.4.2000. Ergänzend zu den dort beschriebenen Regelungen für die regionalplanerische Umsetzung ist aus dem Abstimmungsgespräch am 22.3.2001 in meinem Hause folgendes festzuhalten:



## 1. Vorgaben des LEP NRW

Von den 493 gemeldeten FFH-Gebieten sind ca. 90% bereits im LEP NRW als 'Gebiete für den Schutz der Natur' dargestellt. Ihre Meldung für das europäische ökologische Netz 'Natura 2000' entspricht der landesplanerischen Intention gemäß LEP NRW B.III.2.31.4, 2. Abs.

Nur 42 der nun gemeldeten größeren FFH-Gebiete (> 75 ha) sind im LEP NRW nicht als Gebiete für den Schutz der Natur dargestellt.

Wie bei anderen regionalplanerischen Ergänzungen der LEP-Darstellungen zum Schutz der Natur soll deshalb auch bezüglich dieser noch nicht im LEP NRW dargestellten FFH-Gebiete auf eine LEP-Änderung verzichtet werden; die Umsetzung kann entsprechend der LEP-Erläuterung B.III 2.36, 3. Abs. direkt in der Gebietsentwicklungsplanung erfolgen.

## 2. Art der regionalplanerischen Darstellung

Gemäß Ziffer 4.2.1 der VV-FFH ist für die großflächigen FFH- und Vogelschutzgebiete eine teilräumliche Differenzierung in 'Schutz der Natur' und 'Schutz der Landschaft' möglich.

Bezüglich der Vogelschutzgebiete wird an dieser differenzierenden Umsetzung festgehalten.

Bezüglich der FFH-Gebiete wird darauf hingewiesen, dass in dem von den Bezirksregierungen durchgeführten Anhörungsverfahren Flächen, die für die FFH-bedeutsamen Arten und Lebensgemeinschaften nicht essentiell von Bedeutung waren, weitestgehend ausgeschieden wurden. Entsprechend den differenzierten Schutzzwecken der gemäß §§ 20 bis 23 LG besonders zu schützenden Teile von Natur und Landschaft werden bei der naturschutzrechtlichen Umsetzung die gemeldeten FFH-Gebiete deshalb nunmehr grundsätzlich als Natur

schutzgebiet festgesetzt bzw. ausgewiesen. (Die Schutzzwecke für LSG erstrecken sich gem. § 21 LG nicht ausdrücklich auf den Biotop- und Artenschutz.)

Die NSG-Festsetzung/Ausweisung wird zur Gewährleistung des Drittschutzes auch in den Fällen als notwendig erachtet, in denen Sicherungs- und Entwicklungsmaßnahmen durch Vertragsnaturschutz erfolgen sollen.

Um die entsprechenden regionalplanerischen Voraussetzungen für diese NSG-Festsetzungen zu schaffen, sind FFH-Gebiete auch im Gebietsentwicklungsplan grundsätzlich als Bereich für den Schutz der Natur (BSN) darzustellen. Soweit derzeit noch nicht naturschutzwürdige Teilflächen in regional bedeutsamer Größenordnung einbezogen wurden, handelt es sich um Entwicklungsbereiche, die ebenfalls als Naturschutzgebiet festgesetzt bzw. ausgewiesen werden (vgl. § 20 Satz 2 LG).

Nur in begründeten Einzelfällen kann die teilräumliche Darstellung als Bereich für den Schutz der Landschaft und landschaftsorientierte Erholung (BSLE) ausreichen. *(Das MUNLV hat im Nachgang zur Besprechung vom 22.3.01 verdeutlicht, dass dies z.B. in solchen Fällen denkbar ist, in denen Vorkommen von FFH-bedeutsamen Arten als FFH-Gebiet gemeldet wurden, für deren Erhaltung der räumliche Gebietsschutz keine fachlich adäquate Maßnahme darstellt. Dies ist z.B. der Fall*

- *im Regierungsbezirk Detmold beim FFH-Gebiet 'Sennebä-  
che', das ausschließlich als Fischgewässer wegen des  
Vorkommens der Goppe benannt worden ist,*
- *im Gewässersystem 'Else-Werre', das dem Schutz des  
Steinbeißers dient oder*
- *im FFH-Gebiet 'Emsaue' im Kreis Gütersloh, in dem die  
Sicherung des Lebensraumes der Helmazurjungfer durch die  
Pflege und Unterhaltung eines Grabensystems nur einer*

*vertraglichen Vereinbarung mit dem Unterhaltsverpflichteten bedarf.)*

Um in solchen Fällen eine enge Entsprechung zwischen Darstellungen des GEP und Festsetzungen im Landschaftsplan zu gewährleisten, soll eine frühzeitige Abstimmung zwischen Bezirksplanungsbehörde, Höherer Landschaftsbehörde und Unterer Landschaftsbehörde erfolgen.

### 3. Regionalplanerische Darstellungsschärfe

Auch die zur regionalplanerischen Umsetzung von FFH- und Vogelschutzgebieten dargestellten BSN (und ggf. BSLE) unterliegen der allgemeinen Darstellungs-(un-)schärfe dieses Planzeichens. Dies bedeutet u.a., dass

- kleinere und bandartige FFH-Gebiete im GEP ggf. nicht zeichnerisch darstellbar sind und
- dass die konkrete, parzellenscharfe Abgrenzung von FFH-Gebieten nicht in den GEP übernommen wird, sondern der üblichen generalisierenden Darstellungsweise unterliegt. Hieraus resultierende geringfügige Überlagerungen mit konkurrierenden Flächenansprüchen sind auf den nachgeordneten Planungsebenen zu bereinigen.

### 4. Feststellung des regionalplanerischen Handlungsbedarfs und Konfliktpotentials / Eingeschränkte regionalplanerische Abwägungsmöglichkeiten

Um aus der Überlagerung von bisherigen GEP-Darstellungen und FFH-Gebietsabgrenzungen den regionalplanerischen Handlungsbedarf zu erkennen, können die Bezirksplanungsbehörden von der Landesplanungsbehörde (Herrn Wilking) den

Datensatz der FFH- und Vogelschutzgebietsabgrenzungen erhalten.

Auf naturschutzrechtliche Schutzausweisungen und entsprechende regionalplanerische Darstellungen zur Sicherung der gemeldeten FFH- und Vogelschutzgebiete kann nur verzichtet werden, wenn die in § 48 d Abs. 5 und 6 LG genannten Ausnahmetatbestände zutreffen.

Für die Gebietsentwicklungsplanung bedeutet dies, dass im GEP dargestellte 'allgemeine Freiraum- und Agrarbereiche' sowie 'Waldbereiche' mit der Freiraumfunktion 'Schutz der Natur' (ggf. Schutz der Landschaft / vgl. Nr. 2) überlagert werden müssen. In diesen Fällen besteht vor dem Hintergrund des übergeordneten europäischen Rechts gegenüber dem vorliegenden Ergebnis der FFH-Gebietsauswahl keine neue Abwägungsmöglichkeit.

Sofern der Gebietsentwicklungsplan im Bereich nun gemeldeter FFH- und Vogelschutzgebiete andere, dem Naturschutz entgegenstehende Ziele darstellt, bedürfen diese einer Überprüfung gem. Ziffer 4.2.2 der VV-FFH. Dabei besteht ein eingeschränkter Abwägungsspielraum: eine Beibehaltung der konkurrierenden Ziele ist nur möglich, wenn die in § 48 d, Abs. 5 u. 6 LG angegebenen Ausnahmetatbestände gegeben sind.

Es wird empfohlen, das Konfliktpotential bereits jetzt festzustellen; mit der Durchführung notwendiger Verträglichkeitsprüfungen kann gewartet werden, bis die Gebiete von gemeinschaftlicher Bedeutung und die europäischen Vogelschutzgebiete im Bundesanzeiger bekannt gemacht sind.

## 5. Fristen für die raumordnerische Umsetzung

Gem. Ziffer 4.1.2 der VV-FFH soll die regionalplanerische Sicherung so schnell wie möglich - spätestens aber bis zum

31.12.2002 - im Zuge der Fortschreibung oder Änderung der Gebietsentwicklungspläne nach § 15 Abs. 4 und 5 LPlG erfolgen.

Die Umsetzung sollte den jeweiligen Stand regionalplanerischer Verfahren berücksichtigen:

- a) bei laufenden Verfahren zur Fortschreibung von GEP-Teilabschnitten sollte die Umsetzung in diese Verfahren integriert werden;
- b) sofern keine Fortschreibungsverfahren laufen, sollte die Umsetzung im Zuge eines Änderungsverfahrens je GEP-Teilabschnitt erfolgen.

Die Änderungsverfahren nach Buchstabe b) sollten so terminiert werden, dass die Änderungen bis 31.12.2002 aufgestellt sind.

Wegen der üblichen Verfahrenszeiten bei GEP-Fortschreibungen soll die regionalplanerische Umsetzung der FFH- und Vogelschutzgebiete in den Teilabschnitten, in denen eine GEP-Fortschreibung zwar beabsichtigt, aber noch nicht begonnen wurde, nicht in dieses Fortschreibungsverfahren einbezogen, sondern als sachlich begrenztes Änderungsverfahren vorgeschaltet werden.

Bei laufenden Fortschreibungsverfahren ist eine Aufstellung bis zum 31.12.2002 wegen des komplexen Planungsgegenstandes ggf. nicht möglich. Insbesondere in diesen Fällen können gemäß LEP B.III.2.36, 6. Abs. bereits vor der Aufstellung oder Genehmigung der GEP-Fortschreibung Naturschutzgebiete festgesetzt werden, wenn im laufenden Planverfahren ersichtlich ist, dass keine regionalplanerisch bedeutsamen Bedenken bestehen.

Ist der Bezirksplanungsbehörde die Einhaltung der Frist für die raumordnerische Umsetzung (31.12.2002) im Einzelfall nicht möglich, ist in Abstimmung mit der höheren Landschaftsbehörde bzw. dem Träger der Landschaftsplanung sicherzustellen, dass die Umsetzungsfrist für die naturschutzrechtlichen Schutzausweisungen (5.6.2004) nicht gefährdet ist.

## 6. Überprüfung bestehender konkurrierender GEP-Darstellungen

Für die Überprüfung bestehender, konkurrierender GEP-Ziele liegen mit der Beschreibung der FFH- und Vogelschutzgebiete die naturschutzfachlichen Belange in einer für die regionale Ebene hinreichenden Konkretisierung vor. (Die LÖBF wird bis Mitte d.J. zusätzliche Angaben zu Schutzzielen und bereits vorliegenden Beeinträchtigungen von FFH- und Vogelschutzgebieten vorlegen.)

Die Prüfung, ob konkurrierende raumordnerische Ziele vorliegen, deren Verwirklichung zu erheblichen Beeinträchtigungen des FFH Gebietes führen werden und - wenn diese Ziele beibehalten werden sollen - ob für die Beibehaltung zwingende Gründe des überwiegenden öffentlichen Interesses vorliegen und zumutbare Alternativen nicht gegeben sind, bedarf dagegen in der Regel einer umfangreichen Aufbereitung.

Bei Beibehaltung der konkurrierenden GEP-Darstellung (aus zwingenden Gründen des überwiegenden öffentlichen Interesses und wegen fehlender Alternativen) sollte ein entsprechender Beschluss des Regionalrates herbeigeführt werden. Zur Rücknahme der konkurrierenden GEP-Darstellung zugunsten einer neuen Darstellung zum Schutz der Natur (wenn die Ausnahmetatbestände nicht gegeben sind) sollte ein GEP-Änderungsverfahren durchgeführt werden.

Ich bitte die Kreise und kreisfreien Städte als Träger der Landschaftsplanung in geeigneter Weise über das Ergebnis der Besprechung zu unterrichten.

Im Auftrag

(Rembierz)

Nr	Name	TA	GEP	Handlungsbedarf	Bemerkungen
DE-4213-302	Uentropfer Wald	HSK/SO	BSN	nein	
DE-4214-301	Stockumer Holz	HSK/SO	Wald, BSL, EB	GEP-Anpassung	
DE-4216-301-A	Margarethensee	HSK/SO	< 10 ha (BSL, Allg)	GEP-Anpassung	Einbeziehung in angrenzenden BSN
DE-4216-301-B	Margarethensee	HSK/SO	BSN	nein	
DE-4313-302	Wälder um Welper	HSK/SO	BSN	nein	
DE-4314-301	Ahsewiesen	HSK/SO	BSN	nein	
DE-4314-302-H	Teilabschnitte Lippe (Unna, Hamm, Soest, Warendorf)	HSK/SO	BSN	nein	
DE-4314-303-A	Berkenkamp und Quabbeaue	HSK/SO	BSN	nein	
DE-4314-303-B	Berkenkamp und Quabbeaue	HSK/SO	BSN, BSL, EB	GEP-Anpassung	
DE-4315-301	Lusebredde, Hellinghäuser Wiesen und Klostermersch	HSK/SO	BSN	nein	
DE-4315-302	Manninghofer Bach sowie Gieseler und Muckenbruch	HSK/SO	BSN	nein	Trasse B55n (Planfeststellungsbeschuß vom 18.2.02)
DE-4315-304-A	Woeste u. Eichenbruchwald bei Ostinghausen	HSK/SO	BSN	nein	
DE-4315-304-B	Woeste u. Eichenbruchwald bei Ostinghausen	HSK/SO	< 10 ha (BSL, Wald)	nein	
DE-4317-302-A	Rabbruch und Osterheuland	HSK/SO	BSN	nein	
DE-4317-302-B	Rabbruch und Osterheuland	HSK/SO	BSN/BSL	GEP-Anpassung	
DE-4413-301	Ruhrstau bei Echthausen	HSK/SO	BSN	nein	
DE-4413-302	Laubwald bei Haus Westrich	HSK/SO	< 10 ha (BSL)	nein	
DE-4414-301	Büecke und Hiddingser Schledde	HSK/SO	BSN	nein	Standortübungsplatz
DE-4416-301	Pöppelsche Tal	HSK/SO	BSN	nein	
DE-4416-302-A	Eringfelder Wald u. Prävenholz	HSK/SO	BSN, BSL, EB	GEP-Anpassung	
DE-4416-302-B	Eringfelder Wald u. Prävenholz	HSK/SO	BSN	nein	
DE-4416-302-C	Eringfelder Wald u. Prävenholz	HSK/SO	BSN	nein	
DE-4419-302	Dahlberg	HSK/SO	< 10 ha (BSN)	nein	
DE-4419-303-A	Bleikuhlen und Waeschebachtal	HSK/SO	< 10 ha (BSL, EB)	nein	
DE-4419-303-B	Bleikuhlen und Waeschebachtal	HSK/SO	BSN	nein	
DE-4419-304	Marschallshagen und Nonnenholz	HSK/SO	BSN	nein	überw. RB DT
DE-4419-401	Vogeschutzgebiet "Egge"	HSK/SO	BSN, BSL, EB	nein	
DE-4513-301-A	Luerwald und Bieberbach	BO/HA - HSK/SO	BSN, BSLE, Strasse	FFH-Verträglichkeitsprüfung / GEP-Anpassung	A46 (ohne räumliche Festlegung)
DE-4513-301-B	Luerwald und Bieberbach	BO/HA - HSK/SO	BSN, BSLE, Strasse	FFH-Verträglichkeitsprüfung / GEP-Anpassung	A46 (ohne räumliche Festlegung)
DE-4513-302	Waldreservat Moosfelde	HSK/SO	BSN	nein	



Nr	Name	TA	GEP	Handlungsbedarf	Bemerkungen
DE-4513-303-A	Röhr zwischen Hachen u. Hüsten	HSK/SO	Allg, Strasse	GEP-Anpassung	Trasse B229n (Planfeststellungsbeschuß v. 22.05.2001)
DE-4513-303-B	Röhr zwischen Hachen u. Hüsten	HSK/SO	Allg, Kläranlage, Strasse	FFH-Verträglichkeitsprüfung / GEP-Anpassung	B229n (ohne räumliche Festlegung)
DE-4513-304	Weichholzaue Ense	HSK/SO	< 10 ha (BSN)	nein	
DE-4514-302	Arnsberger Wald	HSK/SO	BSN, BSL, EB	GEP-Anpassung	
DE-4514-303-A	Waldreservat Obereimer	HSK/SO	BSN	nein	
DE-4514-303-B	Waldreservat Obereimer	HSK/SO	BSL, EB	GEP-Anpassung	
DE-4514-304	Kleine Schmalenau und Hevesee	HSK/SO	BSN	nein	
DE-4514-401	Vogelschutzgebiet "Möhnesee"	HSK/SO	BSN, BSL	nein	
DE-4515-301	Hamorsbruch und Quellbäche	HSK/SO	BSN, BSL, EB	GEP-Anpassung	
DE-4515-302	Heveoberlauf	HSK/SO	BSN/BSL	GEP-Anpassung	
DE-4515-304-A	Möhne Mittellauf	HSK/SO	BSN	nein	ergänzende Sicherung durch Ziel 53.2 GEP HSK/SO
DE-4515-304-B	Möhne Mittellauf	HSK/SO	BSN	nein	ergänzende Sicherung d. Ziel 53.2 GEP HSK/SO
DE-4515-304-C	Möhne Mittellauf	HSK/SO	BSN	nein	ergänzende Sicherung d. Ziel 53.2 GEP HSK/SO
DE-4515-304-D	Möhne Mittellauf	HSK/SO	BSN	nein	ergänzende Sicherung d. Ziel 53.2 GEP HSK/SO
DE-4515-304-E	Möhne Mittellauf	HSK/SO	BSN	nein	ergänzende Sicherung d. Ziel 53.2 GEP HSK/SO
DE-4516-301	Lörmecketal	HSK/SO	BSN	nein	angrenzende genehmigte Abgrabung
DE-4516-302	Möhneoberlauf	HSK/SO	BSN	nein	ergänzende Sicherung d. Ziel 53.2 GEP HSK/SO
DE-4516-303	Höhle am Kattenstein	HSK/SO	< 10 ha (ASB)	nein	
DE-4516-305	Liethöhle u. Bachschwinde des Wäschebaches	HSK/SO	BSN,BSL	GEP-Anpassung	gen. Abgrabung u. WLE-Trasse angrenzend (PFB v. 18.12.2001)
DE-4517-301-A	Wälder u. Quellen des Almetals	HSK/SO	BSN	nein	
DE-4517-301-B	Wälder u. Quellen des Almetals	HSK/SO	BSN	nein	
DE-4517-301-C	Wälder u. Quellen des Almetals	HSK/SO	BSL, EB	GEP-Anpassung	
DE-4517-301-D	Wälder u. Quellen des Almetals	HSK/SO	BSL, EB	GEP-Anpassung	
DE-4517-303	Leiberger Wald	HSK/SO	BSN, BSL, EB	nein	überw. RB DT
DE-4517-304	Aschenhütte	HSK/SO	BSN	nein	
DE-4517-305	Bergwerk Thülen	HSK/SO	< 10 ha (BSL)	nein	
DE-4518-301	Buchholz bei Bleiwäsche	HSK/SO	BSL, Abgr	GEP-Anpassung	

Nr	Name	TA	GEP	Handlungsbedarf	Bemerkungen
DE-4518-302-A	Wälder bei Padberg	HSK/SO	BSN	nein	
DE-4518-302-B	Wälder bei Padberg	HSK/SO	BSN	nein	
DE-4518-302-C	Wälder bei Padberg	HSK/SO	BSN	nein	
DE-4518-303	Buchenwälder und Schutthalden an der "Weiße Frau"	HSK/SO	BSN, BSL, EB, Wald, Abgr,	GEP-Anpassung	Abgrabung stillgelegt
DE-4518-304	Rösenbecker Höhle	HSK/SO	< 10 ha (BSL)	nein	
DE-4518-305	Waldnaturschutzgebiet Marsberg und Bredelar	HSK/SO	BSN, BSL, EB	GEP-Anpassung	
DE-4518-307-A	Teichgrotte u. Ponorhöhle am Kirchloh	HSK/SO	< 10 ha (Abgr)	nein	
DE-4518-307-B	Teichgrotte u. Ponorhöhle am Kirchloh	HSK/SO	< 10 ha (Abgr)	nein	
DE-4519-302-A	Kittenberg	HSK/SO	BSN, BSL, EB	GEP-Anpassung	
DE-4519-302-B	Kittenberg	HSK/SO	BSL, EB	GEP-Anpassung	
DE-4519-303-A	Wulsenberg, Hasental und Krengenberg	HSK/SO	BSN	nein	
DE-4519-303-B	Wulsenberg, Hasental und Krengenberg	HSK/SO	BSN	nein	
DE-4519-304	Huxstein	HSK/SO	< 10 ha (BSL, EB)	nein	
DE-4519-305-A	Glockengrund, Glockenrücken und Hummelgrund	HSK/SO	BSN	nein	
DE-4519-305-B	Glockengrund, Glockenrücken und Hummelgrund	HSK/SO	BSN	nein	
DE-4519-305-C	Glockengrund, Glockenrücken und Hummelgrund	HSK/SO	BSN	nein	
DE-4519-306-A	Leitmarer Felsen	HSK/SO	BSN	nein	
DE-4519-306-B	Leitmarer Felsen	HSK/SO	BSN	nein	
DE-4519-306-C	Leitmarer Felsen	HSK/SO	< 10 ha (BSL, EB)	nein	
DE-4614-303-A	Ruhr	HSK/SO	BSN	nein	
DE-4614-303-B	Ruhr	HSK/SO	BSN	nein	
DE-4614-303-C	Ruhr	HSK/SO	BSN, Allg, ASB, GIB	nein	innerhalb bestehender ASB, GIB nur Flußbett; s. Ziel 53.2 GEP HSK/SO
DE-4614-303-D	Ruhr	HSK/SO	BSN, Allg, ASB, GIB	nein	innerhalb bestehender ASB, GIB nur Flußbett; s. Ziel 53.2 GEP HSK/SO
DE-4614-303-E	Ruhr	HSK/SO	BSN, Allg, ASB, GIB	nein	innerhalb bestehender ASB, GIB nur Flußbett; s. Ziel 53.2 GEP HSK/SO

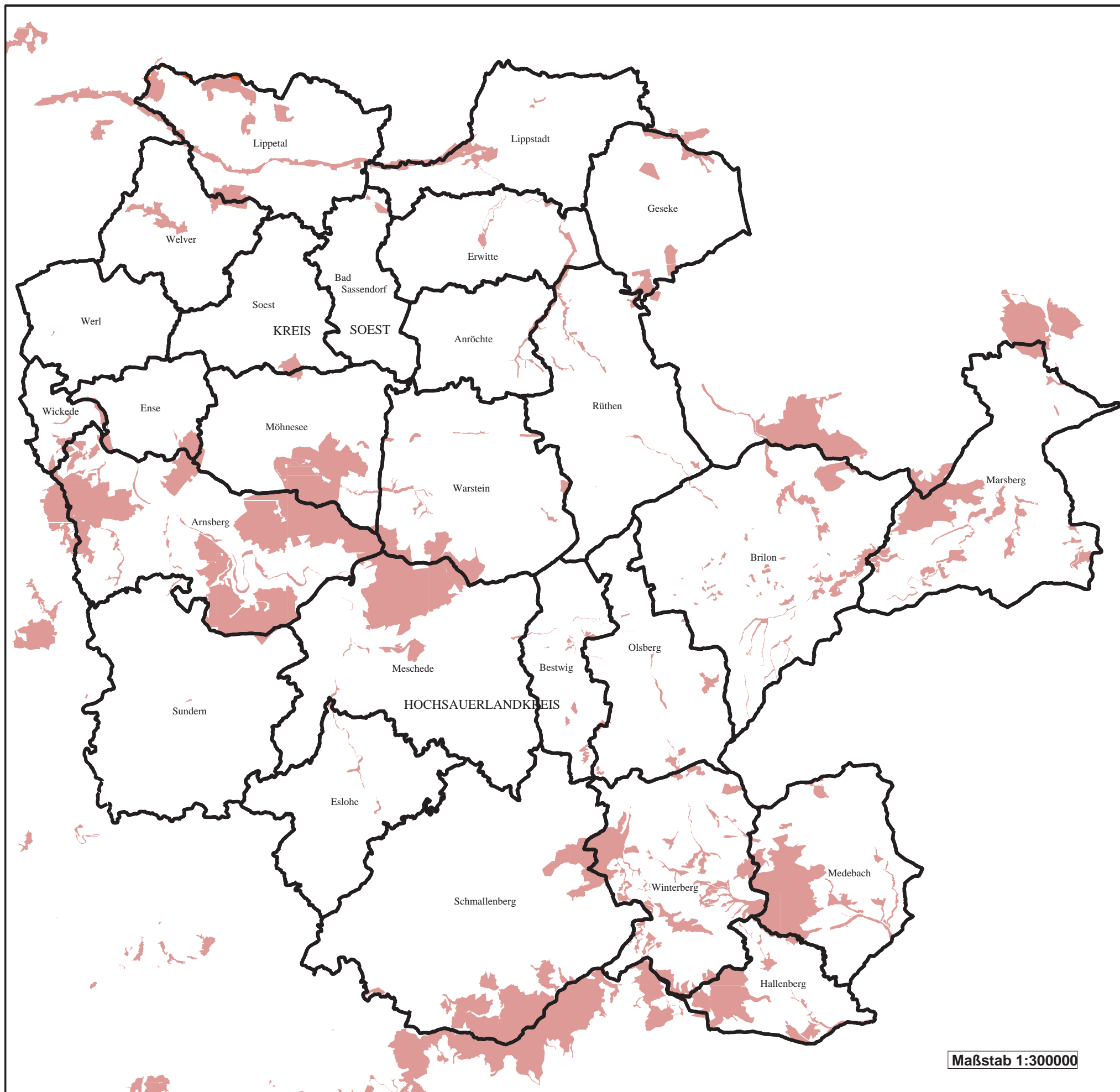
Nr	Name	TA	GEP	Handlungsbedarf	Bemerkungen
DE-4614-303-F	Ruhr	HSK/SO	BSN	nein	
DE-4614-303-G	Ruhr	HSK/SO	BSN	nein	
DE-4614-303-H	Ruhr	HSK/SO	BSN, Allg, ASB, GIB	nein	nur Flußbett, teilw. innerhalb bestehender ASB, GIB; s. Ziel 53.2 GEP HSK/SO
DE-4614-303-I	Ruhr	HSK/SO	BSN, Allg, ASB, GIB	nein	nur Flußbett, teilw. innerhalb bestehender ASB, GIB; s. Ziel 53.2 GEP HSK/SO
DE-4614-303-J	Ruhr	HSK/SO	Allg, Umspannwerk	nein	s. Ziel 53.2 GEP HSK/SO
DE-4614-303-K	Ruhr	HSK/SO	Allg	nein	s. Ziel 53.2 GEP HSK/SO
DE-4614-303-L	Ruhr	HSK/SO	BSN	nein	s. Ziel 53.2 GEP HSK/SO
DE-4614-303-M	Ruhr	HSK/SO	Allg	nein	s. Ziel 53.2 GEP HSK/SO
DE-4614-303-N	Ruhr	HSK/SO	Allg	nein	s. Ziel 53.2 GEP HSK/SO
DE-4614-303-O	Ruhr	HSK/SO	Allg, ASB	nein	Nebenfluß Valme, fast nur Flußbett, s.Ziel 53.2 GEP HSK/SO
DE-4614-303-P	Ruhr	HSK/SO	BSN, ASB	nein	Nebenfluß Elpe, fast nur Flußbett, s. Ziel 53.2 GEP HSK/SO
DE-4614-306	Große Sunderner Höhle	HSK/SO	< 10 ha (Wald)	nein	
DE-4615-301	Ruhrtal bei Laer und Schneisenberg	HSK/SO	BSN	nein	
DE-4616-301-A	Halden bei Ramsbeck	HSK/SO	Wald	GEP-Anpassung	
DE-4616-301-B	Halden bei Ramsbeck	HSK/SO	BSL, EB	GEP-Anpassung	
DE-4616-304-A	Höhlen und Stollen bei Olsberg und Bestwig	HSK/SO	< 10 ha (BSL, EB)	nein	
DE-4616-304-B	Höhlen und Stollen bei Olsberg und Bestwig	HSK/SO	BSL, Abgr	GEP-Anpassung	Abgrabung stillgelegt
DE-4616-304-C	Höhlen und Stollen bei Olsberg und Bestwig	HSK/SO	BSL, EB	GEP-Anpassung	
DE-4616-304-D	Höhlen und Stollen bei Olsberg und Bestwig	HSK/SO	< 10 ha (Allg)	nein	
DE-4616-304-E	Höhlen und Stollen bei Olsberg und Bestwig	HSK/SO	< 10 ha (Wald)	nein	
DE-4616-304-F	Höhlen und Stollen bei Olsberg und Bestwig	HSK/SO	< 10 ha (EB, Wald)	nein	
DE-4616-304-G	Höhlen und Stollen bei Olsberg und Bestwig	HSK/SO	< 10 ha (Allg, Wald)	nein	
DE-4616-304-H	Höhlen und Stollen bei Olsberg und Bestwig	HSK/SO	< 10 ha (Wald)	nein	

Nr	Name	TA	GEP	Handlungsbedarf	Bemerkungen
DE-4616-304-I	Höhlen und Stollen bei Olsberg und Bestwig	HSK/SO	< 10 ha (Allg)	nein	
DE-4616-304-J	Höhlen und Stollen bei Olsberg und Bestwig	HSK/SO	< 10 ha (Wald)	nein	
DE-4617-301	Bruchhauser Steine	HSK/SO	BSN	nein	
DE-4617-302-A	Gewässersystem Diemel und Hoppecke	HSK/SO	BSL, EB	nein	s. Ziel 53.2 GEP HSK/SO
DE-4617-302-B	Gewässersystem Diemel und Hoppecke	HSK/SO	BSL, EB	nein	s. Ziel 53.2 GEP HSK/SO
DE-4617-302-C	Gewässersystem Diemel und Hoppecke	HSK/SO	BSL, EB	nein	s. Ziel 53.2 GEP HSK/SO
DE-4617-302-D	Gewässersystem Diemel und Hoppecke	HSK/SO	< 10 ha (BSL, EB, Allg)	nein	
DE-4617-302-E	Gewässersystem Diemel und Hoppecke	HSK/SO	BSL, Wald	GEP-Anpassung	
DE-4617-302-F	Gewässersystem Diemel und Hoppecke	HSK/SO	BSL, EB	GEP-Anpassung	
DE-4617-302-G	Gewässersystem Diemel und Hoppecke	HSK/SO	BSL, EB, Abgr.	GEP-Anpassung	genehmigte Abgrabung
DE-4617-302-H	Gewässersystem Diemel und Hoppecke	HSK/SO	BSN	nein	
DE-4617-302-I	Gewässersystem Diemel und Hoppecke	HSK/SO	BSN, BSL	GEP-Anpassung	
DE-4617-302-J	Gewässersystem Diemel und Hoppecke	HSK/SO	BSN	nein	
DE-4617-303-A	Kalkkuppen bei Brilon	HSK/SO	< 10 ha (BSL, EB)	nein	
DE-4617-303-AA	Kalkkuppen bei Brilon	HSK/SO	< 10 ha (BSL)	GEP-Anpassung	Fläche wird in angrenzenden BSN einbezogen
DE-4617-303-B	Kalkkuppen bei Brilon	HSK/SO	< 10 ha (BSL, EB)	nein	
DE-4617-303-BB	Kalkkuppen bei Brilon	HSK/SO	BSN	nein	
DE-4617-303-C	Kalkkuppen bei Brilon	HSK/SO	< 10 ha (BSL, EB)	nein	
DE-4617-303-CC	Kalkkuppen bei Brilon	HSK/SO	BSN	nein	
DE-4617-303-D	Kalkkuppen bei Brilon	HSK/SO	< 10 ha (Wald)	nein	
DE-4617-303-DD	Kalkkuppen bei Brilon	HSK/SO	< 10 ha (BSL)	nein	
DE-4617-303-E	Kalkkuppen bei Brilon	HSK/SO	< 10 ha (BSL)	nein	
DE-4617-303-F	Kalkkuppen bei Brilon	HSK/SO	< 10 ha (BSL)	nein	
DE-4617-303-G	Kalkkuppen bei Brilon	HSK/SO	BSN	nein	
DE-4617-303-H	Kalkkuppen bei Brilon	HSK/SO	< 10 ha (BSL)	nein	
DE-4617-303-I	Kalkkuppen bei Brilon	HSK/SO	< 10 ha (Allg)	nein	

Nr	Name	TA	GEP	Handlungsbedarf	Bemerkungen
DE-4617-303-J	Kalkkuppen bei Brilon	HSK/SO	< 10 ha (BSL)	nein	
DE-4617-303-K	Kalkkuppen bei Brilon	HSK/SO	< 10 ha (BSL, ASB))	nein	
DE-4617-303-L	Kalkkuppen bei Brilon	HSK/SO	< 10 ha (BSL, Abgr)	nein	genehmigte Abgrabung
DE-4617-303-M	Kalkkuppen bei Brilon	HSK/SO	BSL, Wasserwerk	GEP-Anpassung	Tiefbohrung Burhagen, Verordnung v. 1997
DE-4617-303-N	Kalkkuppen bei Brilon	HSK/SO	< 10 ha (Abgr)	nein	genehmigte Abgrabung
DE-4617-303-O	Kalkkuppen bei Brilon	HSK/SO	< 10 ha (Allg)	nein	
DE-4617-303-P	Kalkkuppen bei Brilon	HSK/SO	< 10 ha (BSL)	nein	
DE-4617-303-Q	Kalkkuppen bei Brilon	HSK/SO	Allg	GEP-Anpassung	
DE-4617-303-R	Kalkkuppen bei Brilon	HSK/SO	< 10 ha (Wald)	nein	
DE-4617-303-S	Kalkkuppen bei Brilon	HSK/SO	< 10 ha (BSL)	nein	
DE-4617-303-T	Kalkkuppen bei Brilon	HSK/SO	< 10 ha (BSL)	nein	
DE-4617-303-U	Kalkkuppen bei Brilon	HSK/SO	< 10 ha (BSL)	nein	
DE-4617-303-V	Kalkkuppen bei Brilon	HSK/SO	BSN	nein	
DE-4617-303-W	Kalkkuppen bei Brilon	HSK/SO	< 10 ha (BSL)	nein	
DE-4617-303-X	Kalkkuppen bei Brilon	HSK/SO	Abgr.	FFH-Verträglichkeits- prüfung / GEP-Anpassung	Erweiterung einer genehmigten Abgrabung
DE-4617-303-Y	Kalkkuppen bei Brilon	HSK/SO	< 10 ha (BSL)	nein	
DE-4617-303-Z	Kalkkuppen bei Brilon	HSK/SO	< 10 ha (BSL)	nein	
DE-4715-301-A	Wenne	HSK/SO	BSN	nein	
DE-4715-301-B	Wenne	HSK/SO	Allg	GEP-Anpassung	
DE-4715-301-C	Wenne	HSK/SO	Allg	GEP-Anpassung	
DE-4716-301	Hunau, Oberes Negertal, Renautal und Steinberg	HSK/SO	BSN, BSL, Talsperre	FFH-Verträglichkeits- prüfung	Renautalsperre
DE-4716-302-A	Schluchtwälder bei Elpe	HSK/SO	BSN	nein	
DE-4716-302-B	Schluchtwälder bei Elpe	HSK/SO	BSN, BSL, EB	GEP-Anpassung	
DE-4716-302-C	Schluchtwälder bei Elpe	HSK/SO	< 10 ha (BSN, BSLE)	nein	
DE-4716-302-D	Schluchtwälder bei Elpe	HSK/SO	< 10 ha (BSN)	nein	
DE-4717-302	Neuer Hagen	HSK/SO	BSN	nein	
DE-4717-303-A	Schluchtwälder nördlich Niedersfeld	HSK/SO	BSL, EB	GEP-Anpassung	
DE-4717-303-B	Schluchtwälder nördlich Niedersfeld	HSK/SO	BSN, BSL, EB	GEP-Anpassung	
DE-4717-303-C	Schluchtwälder nördlich Niedersfeld	HSK/SO	BSN, BSL, EB	GEP-Anpassung	
DE-4717-304-A	Wiesen im Springebach- und Hillebachtal bei Niedersfeld	HSK/SO	BSN	nein	
DE-4717-304-B	Wiesen im Springebach- und Hillebachtal bei Niedersfeld	HSK/SO	BSN, BSL, EB	GEP-Anpassung	

Nr	Name	TA	GEP	Handlungsbedarf	Bemerkungen
DE-4717-304-C	Wiesen im Springebach- und Hillebachtal bei Niedersfeld	HSK/SO	BSN	nein	
DE-4717-305-A	Bergwiesen bei Winterberg	HSK/SO	BSL, EB	nein	Ortsteil Altastenberg angrenzend
DE-4717-305-B	Bergwiesen bei Winterberg	HSK/SO	BSN, BSL, EB	nein	Ortsteil Neuastenberg angrenzend
DE-4717-305-C	Bergwiesen bei Winterberg	HSK/SO	BSN, BSL, EB	nein	Ortsteil Neuastenberg angrenzend
DE-4717-305-D	Bergwiesen bei Winterberg	HSK/SO	BSN, BSL, EB	nein	bestehender ASB Winterberg angrenzend
DE-4717-305-E	Bergwiesen bei Winterberg	HSK/SO	BSN, Allg	nein	bestehender GIB Remmeswiese angrenzend
DE-4717-305-F	Bergwiesen bei Winterberg	HSK/SO	BSN, BSL, EB, Allg	GEP-Anpassung	
DE-4717-306	Oberes Orketal	HSK/SO	BSL, EB	GEP-Anpassung	
DE-4717-307	Wissinghauser Heide	HSK/SO	BSLE	GEP-Anpassung	
DE-4717-308	Kahle Pön	HSK/SO	BSLE	GEP-Anpassung	
DE-4717-309-A	Itter-Quellen (Arrond. F. Hessen)	HSK/SO	< 10 ha (BSL, EB)	nein	
DE-4717-309-B	Itter-Quellen (Arrond. F. Hessen)	HSK/SO	< 10 ha (BSL, EB)	nein	
DE-4717-310	Schluchtwald Helle bei Winterberg	HSK/SO	BSN, BSL, EB	GEP-Anpassung	
DE-4717-311	In der Strei	HSK/SO	BSN	nein	
DE-4717-401	Vogelschutzgebiet "Medebacher Bucht"	HSK/SO	BSN, BSL, EB, Wald, Allg	GEP-Anpassung	
DE-4815-301	Schluchtwald bei Saalhausen	HSK/SO	BSL, EB	GEP-Anpassung	
DE-4816-302	Schanze	HSK/SO - SI	BSL, EB	GEP-Anpassung	
DE-4816-303	Kahler Asten	HSK/SO	BSN	nein	
DE-4817-301	Hallenberger Wald	HSK/SO - SI	BSL, EB	GEP-Anpassung	
DE-4817-302	Schluchtwald Angstbecke und Günninghauser Mark	HSK/SO	BSN, BSL, EB	GEP-Anpassung	
DE-4817-304-A	Waldreservat Glindfeld-Orketal (mit Nebentälern)	HSK/SO	BSN, BSL, EB	GEP-Anpassung	
DE-4817-304-B	Waldreservat Glindfeld-Orketal (mit Nebentälern)	HSK/SO	BSN, BSL, EB	GEP-Anpassung	
DE-4817-305	Liesetal-Hilmesberg	HSK/SO	BSN, BSL, EB	GEP-Anpassung	
DE-4817-306	Nuhnewiesen, Wache und Dreisbachtal	HSK/SO	BSN, EB, Allg, Wasserwerk, Kläranlage	GEP-Anpassung	bestehendes Wasserwerk und Kläranlage

Flora-Fauna-Habitat Gebiete Anlage 3



Legende

■ FFH-Gebiete

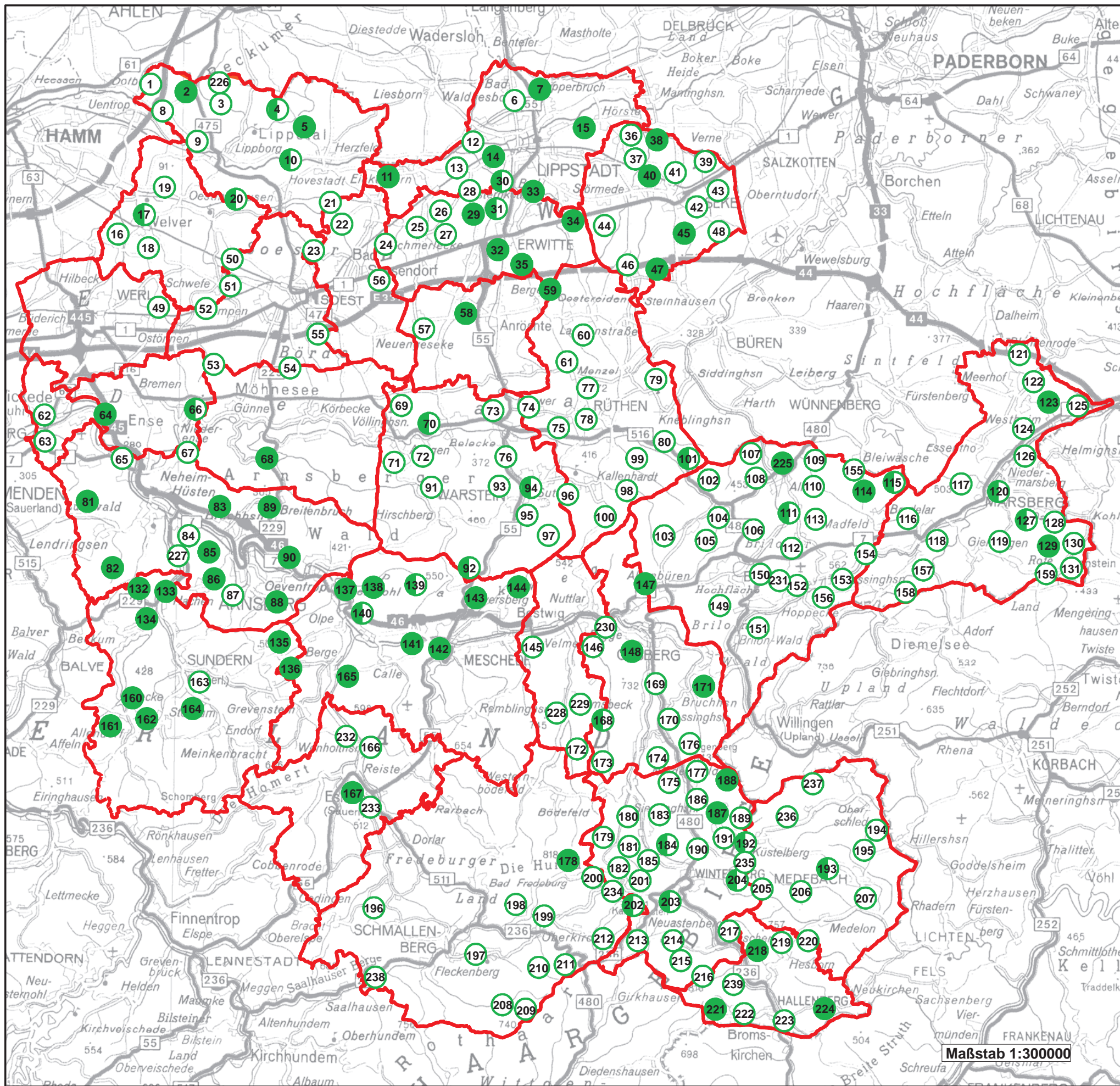
— Gemeindegrenze

Kartengrundlage: Straßenkarte Nordrhein- Westfalen 1:500000  
Verwertung genehmigt vom Landesvermessungsamt NRW am  
20.10.1994 unter Az.: S 879/94

Maßstab 1:300000

Stand März 2002

Bezirksregierung Arnsberg, Bezirksplanungsbehörde



### Anlage 4

Legende

- Nach Landschaftsgesetz festgesetztes NSG
- ◐ Teilweise festgesetztes NSG
- Noch nicht festgesetztes NSG
- 123 Lfd. Nr. in Tabelle 26
- Gemeindegrenze

Kartengrundlage: Straßenkarte Nordrhein- Westfalen 1:500000  
Verwertung genehmigt vom Landesvermessungsamt NRW am  
20.10.1994 unter Az.: S 879/94

Stand März 2002

Bezirksregierung Arnsberg, Bezirksplanungsbehörde

Maßstab 1:300000



Bereiche für den Schutz der Natur			
Nr.	Name räumliche Lage	Begründung	Bemerkung
1	Uentruper Wald Lippetal	feuchtgeprägter, großer Laubmischwald, strukturreich, artenreiche Krautschicht, naturnahe Bäche, Orchideenvorkommen, RL-Pflanzenarten, RL-Tierarten	Fortsetzung im RB Münster FFH DE 4213-306
2	Kerbtal am Brunskamp Lippetal	naturnahe Bachaue mit Quellflur und Auewald	Fortsetzung im RB Münster Verordnung vom 05.07.1993
3	Quabbetal/Stockumer- und Göttfrickerbach Lippetal	extensiv genutzte Aue, strukturreiche Eichenmischwälder, Altholz, naturnaher Bachlauf, seltene Pflanzengesellschaft, RL-Pflanzenarten	FFH DE 4214-303
4	Bröggel Lippetal	botanisch wertvolle Pflanzenarten, Eisenhut, Orchideen	teilweise Verordnung vom 01.03.1985 FFH DE-4314—303 A
5	Alpkewald , Alpbachwiesen Lippetal	grundwasserbeeinflusster Laubmischwald mit seltenen Orchideen gut strukturiertes grünlandreiches Gebiet, z.T. feucht, Kleingewässer, Graben, Wiesenvögel	Verordnungen vom 20.08.1990 und 06.12.1993
6	Bokerkanal und Margaretensee Lippstadt	naturreiches Gewässersystem, Lebensraum für Fische u. Wasservögel, flache Sandufer mit seltenen Pflanzen	Fortsetzung im RB Detmold; im Westteil des BSN sind auch nicht naturschutzwürdige Ackerflächen aus Maßstabsgründen einbezogen FFH DE 4216-301
7	Zachariassee Lippstadt	Abtragungsgewässer als Nahrungsgebiet für Wat-/Wasservögel , Amphibien-, Libellenhabitat	LP Obere Lippetalung/Geseker Unterbörde, einschl. Entwurf der 1. Änderung
8	Lippeaue bei Hamm-Uentrop Lippetal	periodisch überflutete Auenlandschaft, Feuchtgrünland mit Altwässern, Lebensraum für RL-Pflanzen, Libellen, Wasservögel, Überwinterungsplatz für versch. Vogelarten	Fortsetzung in der Stadt Hamm
9	Meer-, Dissel- u. Ostmersch Lippetal	Feuchtgrünland, Amphibien-Libellenbiotop, wertvoll für die Avifauna	
10	Lippetal von Eickelborn bis Hultrop Lippstadt, Lippetal	periodisch überflutete Auenlandschaft mit Altwässern, RL-Pflanzen-, RL-Tierarten	Teilweise Verordnung vom 24.02.1988 FFH DE 4314-302
11	Klostermersch Lippstadt	periodisch überflutete Grünlandflächen der Lippeaue	Verordnung vom 15.06.1993 FFH DE 4315-301
12	Merschwiesen (Hellinghauser Mersch) Lippstadt	reich strukturiertes Feuchtgebiet, wertvoll für Amphibien, Insekten u. Wasservögel	FFH DE 4315-301
13	Großes Holz Lippstadt	naturnaher Laubwald mit Kleingewässern, Lebensraum für seltene Pflanzen, Amphibien und Vögel	
14	Lusebredde Lippstadt	Gebiet im Anschluss an Lippeaue, hoher Grünlandanteil, Hecken, Bach mit Ufergehölz, wertvolle Kleingewässer, Weidengebüsch	Verordnung vom 06.12.1993
15	Lippeaue östl. Lippstadt Lippstadt	Auenlandschaft, hoher Grünlandanteil, wertvoller Altarm, RL-Pflanzenarten, Lebensraum für Libellen, Fische, Vögel	NSG LP Obere Lippetalung/Geseker Unterbörde
16	Salzbach Welper	streckenweise naturnaher Flußabschnitt mit dichten Ufergehölzen, Lebensraum für Wasservögel	
17	Wulfer-, Kloster-, Kuh- u. Mühlenholz, Klotinger Erley Welper	naturnahe Laubmischwälder, Gräben und Kleingewässer mit Uferfluren, RL-Pflanzenarten, RL-Tierarten, Graureiherkolonie, Amphibien	teilweise Verordnung vom 01.03.1985 FFH DE 4313-302
18	Hachenbruch Welper	bodenständiger, z.T. grundwasserbeeinflusster Laubwald	
19	Ahseae bei Nateln und Dinker Welper	Auenlandschaft mit naturnahen Flußabschnitten, Grünland und Kopfbäume, Lebensraum für Fische, Wasservögel	

Bereiche für den Schutz der Natur			
Nr.	Name räumliche Lage	Begründung	Bemerkung
20	Wierlauke u. Ahsewiesen (Stocklerner Bruch) Lippetal, Welver	grund- und stauwasserbeeinflusster Laubwaldkomplex, Amphibien- u. Höhlenbrüterhabitat, gut strukturierte Feuchtwiesen	teilweise Verordnung vom 06.12.1993  FFH DE 4314-301
21	Ahse von Oestinghausen bis Ostinghausen Lippetal, Bad Sassendorf	Aue mit hohem Dauergrünanteil, Kopf- baumbestände, kleine Röhricht- u. Hochstaudenbereiche, Gräben, Gräfte, Amphibienhabitat	
22	Rosenaue Bad Sassendorf Lippetal	naturnaher, strukturreicher Bachlauf, wertvoll für Höhlenbrüter u. Kleinfische	
23	Soester Schledde (nördlich Soest) Soest	naturnaher, weitgehend unbefestigter Bördebach mit reich strukturierten Uferge- hölzen	
24	Ahse und Woestewiesen Bad Sassendorf Lippetal	gut strukturiertes Feuchtgebiet, Amphibienhabitat	FFH DE 4315-304
25	Jülmecke Erwitte	Bachlauf, Grünland, sumpfiges Wäldchen für Steinkauze, Amphibien, Fische, RL- Tierarten	
26	Sümmermannsbusch und Trotzbach Lippstadt, Erwitte	naturnaher Bach u. Laubmischwald, geo- wissenschaftlich interessanter Aufschluss; Lebensraum für Geophyten, RL- Vogelarten	
27	Ahse bei Schmerlecke Erwitte	naturnaher Bach, Steilwände, strukturrei- ches Ufergehölz, feuchtgeprägter Wald- streifen, wertvolle Kleingewässer	
28	Steinbecke Eickelborn	Laichplatz für Fische, z.B. Quappe	
29	Brockbusch Erwitte	grundwasserbeeinflusster Laubmischwald	Verordnung vom 11.09.1990
30	Gieseler Erwitte, Lippstadt	naturnaher Fluss, Lebensraum für Amphi- bien und Kleinfische	teilweise LP Obere Lippetalung – Geseker Unterbörde FFH DE 4315-302
31	Stirper Mühlenbach, Glase- bachsystem, Olle Wiese Erwitte	naturnahe Bäche mit strukturreichem Ufergehölz, Grünlandrest, Graben mit wertvoller Uferflur, Röhricht, wertvoll als Wiesenvögel- u. Amphibienhabitat	teilweise Verordnung vom 01.03.1985
32	Güllerbachtal Erwitte	mäandrierender Bach mit Grünland u. Heckenresten, Lebensraum für Pflanzen u. Vögel, Tongrube u. angrenzendes Feucht- gebiet, RL-Pflanzenarten, Amphibien	NSG LP Erwitte Anröchte
33	Muckenbruch Erwitte, Lippstadt	strukturreiches Feuchtgebiet mit Kopf- bäumen, Schilfröhrichten u. Torfstichen	LP Obere Lippetalung- Geseker Unterbörde
34	Pöppelsche u. Gieseler bei Bökenförde Erwitte, Lippstadt	Gebiet mit Erlen-Eschen-Sumpfwald, naturnahe Bäche, Quellteiche, hoher Grünlandanteil	NSG LP Erwitte Anröchte
35	Kalksteinbrüche südlich Erwitte Erwitte	stillgelegte Steinbrüche mit Kalkhalb- trockenrasen u. Abgrabungsgewässer (Amphibien-/Wasservögellebensraum)	NSG LP Erwitte Anröchte
36	Mönninghauser Bruch Geseke	Steinkauzpopulation	
37	Unterer Störmeder Bach Geseke	Auenbereich, Feuchtwiesen	
38	Heuland Geseke	extensiv genutztes, reich strukturiertes feuchtes Grünland	FFH DE 4317-302 LP Obere Lippetalung – Geseker Unterbörde
39	Glockenbach, In den Erlen Geseke	nasses Grünland auf Niedermoor, Kopfbereich, naturnahe Bachläufe, RL-Pflanzenarten	

Bereiche für den Schutz der Natur			
Nr.	Name räumliche Lage	Begründung	Bemerkung
40	Stockheimer Bruch Geseko	struktureiches Feuchtwiesengebiet Lebensraum für Fische u. Vögel	LP Obere Lippetalung – Geseker Unterbörde
41	Geseker u. Völmeder Bach Geseko	naturnahe Bachabschnitte, extensiv ge- nutztes Grünland, Quellen, Lebensraum für Fische, Wasservögel	
42	Steinbruch Hölterlinde Geseko	struktureicher, teilweise stillgelegter Kalk- steinbruch mit Wasserflächen, Lebens- raum für seltene Pflanzen, Amphibien, Vögel	
43	Osterschledde u. Ochsenholz Geseko	geowissenschaftlich interessantes Ka- stental, naturnaher Bach, Amphibien- u. Reptilienhabitat, naturnaher Laubmisch- wald	
44	Störmeder Schledde Geseko, Rüthen	Trockental mit stillgelegten Steinbrüchen, Lebensraum für seltene Pflanzen und Vögel	
45	Steinbruch „Auf der Höhe“ Geseko	aufgelassener Kalksteinbruch mit Kalk- halbtrockenrasen	Verordnung vom 22.08.1990
46	Eringfelder Wald, Westerschledde u. Tauben- ler Wälder Geseko	naturnaher Laubmischwald mit Orchideen, Trockental mit Kalkhalbtrockenrasen u. naturnahem Bach u. struktureichem Laubwald	FFH DE 4416-302 A
47	Prövenholz Geseko	naturnaher Laubmischwald mit Orchideen	Verordnung vom 22.08.1990 FFH DE 4416-302 B/C
48	Hutewald in der Brenker Mark Geseko	durch spezielle Bewirtschaftung geprägte Waldfläche, reichhaltige Krautschicht sowie Vorkommen gefährdeter Pflanzen- arten	Fortsetzung im RB Detmold
49	Mühlenbach bei Mawicke Werl	naturnaher Bach, struktureiches Uferge- hölz, wertvoller Quellbereich, Dauergrün- land mit Hecken, Kopfbaumbestände, RL- Tierarten, Lebensraum für Libellen, Am- phibien, Was- serinsekten	
50	Klärteiche und Palmberg Soest	flache, zeitweise abgelassene Gewässer mit Schlammböden, Kopfbaumbestände, großer feuchter Grünlandbereich, wertvoll für Durchzügler, RL-Tierarten	
51	Blögge Soest, Wewer	naturnaher Bachlauf	
52	Salzbrink bei Paradiese Soest, Wewer	Solquelle, Röhricht, naturnaher Bach mit Ufergehölz, Brach- und Ruderalflächen, Kleingewässer, Feuchtgrünlandrest, Wei- dengebüsch, RL-Tierarten, RL- Pflanzenarten	
53	Dolfsbusch und Bilmergrund Soest, Ense, Möhnesee	großer Laubmischwald, artenreiche Kraut- schicht, Grünlandtal mit steileren Hängen, Hecken, trockenfallender Bach	
54	Standortübungsplatz Büecke Soest, Möhnesee	artenreiche Felsgehölze, ausgedehnte Ruderalflächen, naturnahe Bachläufe, Wirtschaftsgrünlandreste, Obstwiese, Kleingewässer, RL-Tierart	Festsetzung als NSG erst nach Aufgabe der militärischen Nutzung FFH DE 4414-301
55	Soester Schledde (südlich Soest), Müllingser Schledde Soest, Möhnesee	naturnahes Trockental, periodisch wasserführend, wertvoll für Amphibien, Vögel, Säuger, RL-Pflanzenarten	
56	Schledde am Lohner Klei Bad Sassendorf	Trockental u. aufgelassener Steinbruch, RL-Pflanzenarten, Lebensraum für Amphi- bien, Vögel	
57	Schledde westl. Altengeseko Bad Sassendorf, Anröchte	naturnahes Trockental, Grünland, Halb- trockenrasen, Kopfbäume, wertvoll für Pflanzen, Vögel	

Bereiche für den Schutz der Natur			
Nr.	Name räumliche Lage	Begründung	Bemerkung
58	Sonnenbornbachtal einschl. Manninghofer Bach, Bornsbachtal, Drostenholtz Anröchte, Warstein	Trockental mit angrenzenden Laubwäldern, Steinbrüche mit Kalkhalbtrockenrasen, RL-Pflanzenarten, Lebensraum für Vögel, Säuger, Amphibien, Reptilien	NSG LP Erwitte Anröchte
59	Pöppelsche, Quellzuflüsse der Pöppelschen Anröchte, Erwitte, Rüthen	Trockental, naturnahe Bachläufe, Magergrünlandreste, Laub- u. Nadelwaldbestände, geowissenschaftlich interessant, Fledermaus-, Reptilien- u. Amphibienhabitat	teilweise Verordnung vom 01.03.1985 NSG LP Erwitte Anröchte FFH DE 4614-301
60	Hoinkhauser Bach Rüthen	größerer, naturnaher, trockenfallender Bach, Gebüsche, stellenweise Ufergehölz, Feldgehölze, Mager- u. ausmagerndes Hanggrünland	
61	Güllerbach Anröchte, Rüthen	trockenfallender, naturnaher Bach, hohe Ufersteilwände, Hecken, ausmagerndes Grünland, artenreiche Gehölzstreifen	
62	Ruhräue Wickede, Wickede	Auengrünland, RL-Tierarten	
63	Obergraben und Ruhrweiden westl. Wickede Wickede	naturnaher Flussabschnitt mit wertvollen Begleitstrukturen	Fortsetzung im Kreis Unna und im Märkischen Kreis
64	Ruhrstau bei Echthausen Ense, Wickede	naturnaher Flusslauf und Auenbereich, wertvoll für Wasservögel, Insekten, Amphibien, hohe Artenvielfalt, RL-Pflanzenart	Verordnung vom 01.03.1985 FFH DE 4413-301
65	Ruhräue Bachum Arnsberg, Ense, Wickede	streckenweise naturnaher Fluss mit Grünlandau, Rast- u. Überwinterungsplatz für Reiher, Schwäne, Enten, Lebensraum für Amphibien, Wasservögel	FFH DE 4614-303 C
66	Möhne von der Sperrmauer bis zur Mündung einschl. Enser See, Moosfelder Ohl, Arnsberg, Ense, Möhnesee	z.T. unverbauter Flusslauf, Acker- u. Grünland in der Aue, offene, große Wasserfläche, wertvoll für Wasservögel u. Amphibien, Überwinterungsgebiet für Taucher, Schwäne, Enten, Rallen	teilweise Verordnung vom 01.03.1985 FFH DE 4513-304
67	Moosfelder Wald Arnsberg, Ense, Möhnesee	großes, laubbaumreiches Waldgebiet, alte Eichen-Buchenwälder der collinen Stufe, naturnahe Bäche, Lebensraum für Wasseramsel, Eisvogel	gepfl. Waldreservat FFH DE 4513-302
68	Hevearm des Möhnesees Möhnesee	Staugewässer, Lebensraum für Wasser- u. Kleinvögel sowie Amphibien, Zugvogel-Rastplatz	Verordnung vom 12.03.1975 FFH DE 4514-304
69	Merpketal Möhnesee, Warstein	naturnaher Bach, kleinflächig feuchtes Grünland in Talsohle, steile Hänge	
70	Möhnetal unterhalb Beleck Möhnesee, Warstein	naturnaher Flusslauf, Grünlandau, Auenwald, Lebensraum für Vögel, Fische, Amphibien, Wasserinsekten	teilweise Verordnung vom 01.03.1985 FFH DE 4515-304
71	Milmecke u. Kemecke Warstein	geschlossenes Grünlandgebiet, naturnahe Bachläufe, z.T. Ufergehölz, kleinflächig anmoorig	
72	Wannetal Warstein	struktureiches, extensiv genutztes Feuchtgrünland mit naturnahem Bachlauf	
73	Bormelsbachtal Warstein	mageres Grünland mit Quellbach, Lebensraum für Amphibien und Vögel	
74	Große Dümecke-Tal Warstein-Rüthen	naturnaher Bach, ausmagerndes Hanggrünland, Feuchtgrünlandreste in Talsohle, Kalksteinbruch, Magergrünlandreste	
75	Möhnetal zwischen Beleck und Rüthen Warstein, Rüthen	naturnahe Flussabschnitte, Grünlandau, vielfach Acker- u. Grünlandbrachen, RL-Tierarten	
76	Wästerbachtal Warstein	naturnahes Wiesental mit Feuchtwaldbeständen, Lebensraum für Amphibien, Wasserinsekten, Schmetterlinge	

Bereiche für den Schutz der Natur			
Nr.	Name räumliche Lage	Begründung	Bemerkung
77	Inselwald bei Lindental Rüthen	Laubmischwald, extensiv genutztes Grünland, Ackerbrache, Lebensraum für Pflanzen	
78	Kitzelbach und Hänge des Burgberges Rüthen	Talsole mit Feucht- und Nassgrünlandresten, steile Hänge, Hecken, Quellbäche, Obstwiesen	
79	Aschental Rüthen	struktureiches, als Weideland genutztes Tal mit Bachlauf, wertvoll für Wasservogel und -insekten	Fortsetzung im RB Detmold
80	Möhnetal zwischen Rüthen und Brilon Rüthen, Brilon	struktureiches, feuchtes Wiesental, naturnaher Bachlauf, Großseggenried, wertvoll für Wiesen- u. Heckenvogel, Amphibien u. Wasserinsekten	FFH DE 4516-302
81	Holzen/Luerwald Arnsberg, Wickede	laubwaldreiches, großes Waldgebiet der collinen Stufe, quellreich, Buchenwälder, Eichen-Hainbuchenwälder, Erlen-Bruchwälder, naturnahe Bäche, struktureiches Ufergehölz, Lebensraum für Höhlenbrüter, Amphibien, Libellen, Mollusken, Wasserinsekten, Reptilien, Schmetterlinge, Fledermäuse	gepl. Waldreservat NSG LP Arnsberg
82	Biebertal Arnsberg	naturnaher Bachlauf mit Quellbereich, artenreicher Laubwald mit Lebensraum Mollusken, Wasserinsekten, Schmetterlinge, Amphibien, Wasservogel, Höhlenbrüter, Heuschrecken	Fortsetzung im Märkischen Kreis NSG LP Arnsberg
83	Ruhrtal bei Bruchhausen Arnsberg	naturnahe Flussaue mit Quellgebiet und Stillgewässer, Brut-, Rast- u. Überwinterungsgebiet seltener Vogelarten	NSG LP Arnsberg FFH DE 4614-303 D
84	Truppenübungsplatz Spreiberg Arnsberg	großflächige Magerweiden, Kleingewässer, Gehölzstrukturen, RL-Pflanzenarten, RL-Tierarten Lebensraum für Amphibien, Reptilien, Vögel,	Festsetzung als NSG erst nach Aufgabe der militärischen Nutzung
85	Obereimer Wald Arnsberg	großflächige Buchenwälder und Eichenhainbuchenwälder, sehr hoher Laubwaldanteil, artenreiche Brutvogelgemeinschaft	gepl. Waldreservat NSG LP Arnsberg FFH DE 4514-303
86	Seufzertal und alte Burg Arnsberg	wertvolles Wiesental mit Bachlauf, Lebensraum für Amphibien, Mollusken, Wasserinsekten, Heckenvogel, naturnaher artenreicher Kalkbuchenwald	NSG LP Arnsberg
87	Altes Feld Arnsberg	naturnaher Flussabschnitt, Auenbereich, gestauter Flussabschnitt, wertvoll für Wasservogel	
88	Hellefelder Bachtal Arnsberg	naturnahes Bachtal mit Nass- und Feuchtwiesen, RL-Tier- u. Pflanzenarten, wertvoll für Amphibien und Wasserinsekten	NSG LP Arnsberg
89	Arnsberger Wald (Nord) Arnsberg, Möhnese	sehr großflächiger zusammenhängender Waldkomplex mit hohem Laubwaldanteil, ausgedehnte alte Buchenwälder, Großhöhlenbewohner, quellreich, Eichen-Buchenwälder, Erlenbuchenwälder, wertvoll für Höhlenbrüter, Fledermäuse	festgesetzt als Waldreservat mit Verordnung vom 25.01.1994  FFH DE 4514-302 NSG LP Arnsberg
90	Ruhrtal von Arnsberg bis Oeventrop Arnsberg	naturnaher Flussabschnitt mit struktureichem Ufergehölz, streckenweise Schotterbänke, wertvoller alter Laubholzbestand, gestaute Flussabschnitte, wertvoll für Wasservogel, RL-Tierarten, RL-Pflanzenarten	FFH DE 4614-303 E NSG LP Arnsberg

Bereiche für den Schutz der Natur			
Nr.	Name räumliche Lage	Begründung	Bemerkung
91	Hevetal einschließlich Lottmannhardsbachtal, Gieselbruch, In der Helle Warstein	Flussaue mit Feuchtgrünland und Auenwald, naturnahe Bäche, Hecken, RL-Tierarten	FFH DE 4515-302
92	Hamorsbruch, Eversberger Weg und Plackweg Warstein, Meschede	Waldkomplex mit Hangmoorstandorten, gut ausgebildete torfmoos- u. wollgrasreiche Birkenbrüche, Oberläufe naturnahe Bachabschnitte, RL-Pflanzenarten	teilweise Verordnung vom 21.02.1966 FFH DE-4515-301 teilweise NSG LP Meschede
93	Schorenbachtal Warstein	Grünland-Sohlental mit naturnahem Bachlauf, strukturreiches Ufergehölz, Magergrünlandbereiche	
94	Oberhagen, Am Schlankershof Warstein	artenreicher Laubmischwald, zwei kleine Kalksteinbrüche, Dorngebüsche, Kalkmagerreste, ausmagerndes Grünland	teilweise Verordnung vom 01.03.1985
95	Piusberg Warstein	Kalkfelsen mit Halbtrockenrasen	
96	Hoher Stein, Lörmecke, Lörmeckesiepen Bestwig, Meschede, Rüthen, Warstein	strukturreiche Landschaft mit Buchen- und Erlenbruchwald, Felswände mit Kalkhalbtrockenrasen, naturnaher Bachlauf mit Erlen-Birkenwald, Amphibien-, Wasserinsektenlebensraum	FFH DE 4516-301
97	Wäschebachgrund Warstein	geomorphologisch interessante Karsterscheinungen mit naturnahem Bach	FFH DE 4516-305
98	Glennetal Brilon	naturnaher Bachlauf mit Nass- u. Feuchtweide, wertvoll für Avifauna und Schmetterlinge	
99	Bibertal Rüthen	reich strukturierte Landschaft mit Hangmooren, Quellbereichen, Nassweiden, Erlen- und Birkenbruchwald	
100	Schlagwasser, Langenberg-siepen, Fauler Siepen Bestwig, Olsberg, Rüthen	naturnahe Bäche, strukturreiches Ufergehölz, Lebensraum für Amphibien, Wasserinsekten, RL-Pflanzenarten	
101	Aschenhütte Rüthen	Birkenbruchwald auf Hangmoor, RL-Pflanzenarten	teilweise Verordnung vom 03.01.1966 FFH DE 4517-304
102	Eselsbruch Brilon	wertvoller Moorbirkenbruchwald	
103	Scharfenberger Brüche Brilon	großer Grünlandkomplex, z.T. Nassgrünland mit Torfmoos, RL-Tierarten, RL-Pflanzenarten	
104	Bintel Brilon	arten- u. strukturreiche Grünlandfläche mit naturnahem Bachlauf und Stillgewässer, wertvoll für Libellen, Amphibien, Wiesen- u. Heckenvögel	
105	Goldbach Brilon	strukturreiches Wiesental mit naturnahen Bächen u. Quellen, Amphibienlebensraum	
106	Flotsberg Brilon	Kalkfelskuppen mit Kalkhalbtrockenrasen, strukturreicher Lebensraum, wertvoll für Mollusken, Wiesen-/Heckenvögel u. Schmetterlinge, biogeographische u. geowissenschaftliche Bedeutung	FFH DE 4617-303 G
107	Stuckenplatz Brilon	naturnaher Erlenwald m. Nassweiden, wertvoll für Amphibien u. Höhlenbrüter	
108	Rammelsbach Brilon	Erhalt eines naturnahen Erlenwaldes mit Bachlauf	
109	Lühlingsbachtal Brilon	naturnaher Bachauebereich mit Auenwaldbeständen und seggen-/binsenreichen Nasswiesen, RL-Tier- u. Pflanzenarten, wertvoll für Amphibien u. Wasservögel	Fortsetzung im RB Detmold FFH DE 4517-303

Bereiche für den Schutz der Natur			
Nr.	Name räumliche Lage	Begründung	Bemerkung
110	Oberlauf der Desmecke Brilon	struktureiches Wiesental mit mageren Feuchtwiesen, naturnaher Bach und Erlenbruchwald, wertvoll für Schmetterlinge, RL-Pflanzenarten	
111	Almequelle, Nehdener Kopf und Buchenberg Brilon	naturnahe Quellregion mit wertvollem Buchenwald, landesweite u. geowissenschaftliche Bedeutung, RL-Tier- und Pflanzenarten; Erhalt der Kalkbuchenwälder, Schluchtwaldvegetation, Felsklippen, wertvoll für Fledermäuse und Höhlenbrüter	teilweise Verordnung vom 01.03.1983  FFH DE 4517-301
112	Königswiese Brilon	Quellbereich im Grünland auf Briloner Hochfläche m. Schwalgloch, vom Aussterben bedrohte Pflanzenarten, wertvolle Kleinseggenrieder u. Quellfluren	
113	Ruhberg / Grünberg Brilon	naturnaher Waldbestand mit Kalkfelsen, hohe Artenvielfalt und strukturelle Vielfalt, RL-Pflanzenarten	FFH DE 4517-301 4517-305
114	Hemmeker Bruch Brilon	naturnahes Fließgewässersystem mit seggen-/binsenreichen Nasswiesen, Groß- und Kleinseggenrieder, RL-Tier- u. Pflanzenarten, wertvoll für Limikolen	Verordnung vom 20.05.1988
115	Oberes Aabachtal mit Nebenbächen Brilon	Bachsystem oberhalb der Aabachtalsperre, Trinkwasserreservoir, Nassbrachen, extensiv genutzte Feuchtweiden, naturnahe Bachläufe	teilweise Verordnung vom 05.03.1992 FFH DE 5418-305
116	Bredelar Marsberg	überwiegend alter Buchenwald, artenreiche Brutvogelgemeinschaft, Großhöhlenbewohner, 5 Spechtarten	gepl. Waldreservat FFH DE 4518-305
117	Padberger Zunge Marsberg	naturnahe Laubwälder (Buchenwald, Erlenbruchwald) mit hohem Totholzanteil, wertvoll für Höhlenbrüter	
118	Hoppecke u. Orthelle Marsberg	naturnaher Flussabschnitt u. Flussaue mit Ufergehölzen und angrenzendem Buchenwald, wertvoll für Wasservogel, RL-Tier- u. Pflanzenarten	
119	Buchholz Marsberg	artenreicher, naturnaher Kalkbuchenwald, RL-Tier- u. Pflanzenarten	
120	Auf der Wiemecke, Hagen u. Königsseite Diemeltal Bredelar Marsberg	großflächige, sehr struktureiche Magerweide, RL-Tier- u. Pflanzenarten, wertvoll für Wiesenvogel, Schmetterlinge, Mollosken, natürliche Felsklippen mit Höhlen in totholzreichen Kalkbuchenwäldern und bodensauren Buchen-/Eichenwäldern, Fledermaushabitat	teilweise Verordnung vom 06.09.1989 FFH DE 4617-302 I
121	Dalheim Marsberg	überwiegend Hainsimsen-, Flattergras-Buchenwälder, z.T. großflächige Altbuchenbestände im Norden, Spechte	gepl. Waldreservat Fortsetzung im RB Detmold FFH DE 4419-309
122	Wäschebachtal, Auf der Asche Marsberg	Naturnaher Bachlauf, extensiv genutzte Nass- und Feuchtweiden, Nassbrachen mit Galmei-Flora, Erlensumpfwald, Wollgras- u. Orchideenvorkommen, RL-Pflanzenarten	FFH DE 4419-303
123	Dahlberg Marsberg	Kalkhalbtrockenrasen m. natürlicher Felswand, wertvoll für Schmetterlinge, Reptilien, Heuschrecken u. Mollusken	Verordnung vom 01.03.1985 FFH DE 4419-302
124	Aspergrund und Diemelsberg Marsberg	alt- und totholzreicher Kalkbuchenwald, RL-Tier- u. Pflanzenarten	
125	Diemeltal östl. Westheim Marsberg	Auenraum der Diemel, struktureiches Ufergehölz, naturnahe Teiche, Auenwaldrest, wertvoll für Wasservogel	

Bereiche für den Schutz der Natur			
Nr.	Name räumliche Lage	Begründung	Bemerkung
126	Diemeltal zwischen Marsberg und Westheim Marsberg	naturnahe Flussabschnitte, strukturreiches Ufergehölz, Talsohle überwiegend Grünland, z.T. störungsarmer Talraum	FFH DE 4519-304
127	Homburg und Emmese, Leitmarer Felsen, Hasental und Kregenberg, Wulsenberg Marsberg	natürliche Felsklippen, -wände und -blöcke mit totholzreichem Kalkbuchenwald, reich strukturiertes Gebiet mit Kalktrockenrasen und Kalkmagerrasen, Kalkhalbtrockenrasen mit Kalkklippen und Kalksteinbruch, geowissenschaftliche Bedeutung, wertvoll für Höhlenbrüter, Schmetterlinge, Fledermäuse, Mollusken, Amphibien, Reptilien und Wiesenvögel	teilweise Verordnung vom 01.03.1985 und 27.05.1994 teilweise Verordnung von 1994  FFH DE 4519-303
128	Hummelgrund Marsberg	reich strukturierter Biotopkomplex, Trokental, Kalkmagerrasen, Magergrünland, verschiedene Waldbestände, RL-Pflanzenarten	
129	Kalkhalbtrockenrasen im Glockengrund Marsberg	Kalkhalbtrockenrasen, wertvoll für Schmetterlinge und Heckenvögel, RL-Tier- u. Pflanzenarten	Verordnung vom 05.03.1992 FFH DE 4519-305
130	Udorfer Mühle Marsberg	Kalkhalbtrockenrasen, wertvoll für Schmetterlinge, Heckenvögel, RL-Tier- und Pflanzenarten	
131	Kittenberg Marsberg	totholzreicher Kalkbuchenwald mit Klippen und Felswänden, Kalkhalbtrockenrasen, RL-Tier- u. Pflanzenarten	FFH DE 4519-302
132	Mischwälder südlich des Effenberges Sundern	strukturreicher Eichenmischwaldbestand mit naturnahem Bachlauf, wertvoll für Wasserinsekten und Amphibien	LP Sundern
133	Bilstein Sundern	strukturreicher Laubmischwald mit aufgelassenem Steinbruch, hohe Artenvielfalt, wertvoll für Reptilien und Mollusken, RL-Tier- und Pflanzenarten	LP Sundern
134	Erenkamp Sundern	Grünland, extensiv genutzte magere Nassweiden, Orchideenvorkommen, wertvoll für Wiesenvögel	LP Sundern
135	Rümmecke Sundern	naturnaher Bach, Erlen-Birken-Bruchwälder, wertvoll für Amphibien, hohe strukturelle Vielfalt	LP Sundern
136	Niederwälder bei Visbeck Sundern, Meschede	störungsarme, unwegsame, nichterschlossene, beerenstrauchreiche Eichen-Birkenniederwälder	teilweise LP Sundern teilw. LP Meschede
137	Ruhrtal von Oeventrop bis Freienohl Arnsberg, Meschede	naturnahe Flussabschnitte, strukturreiches Ufergehölz, totholzreich, wertvoll für Wasservögel, RL-Tierarten, Höhlenbrüter, Amphibien, Libellen, Wasserinsekten	teilweise Verordnung vom 01.03.1985  FFH DE 4614-303 F LP Meschede
138	Giesmecketal Meschede	naturnahes Kerb-Sohlental, Quellregion mit naturnahen Feuchtwaldparzellen, Lebensraum für unterschiedliche Tier- u. Pflanzenarten	LP Meschede
139	Arnsberger Wald (Süd) Meschede	großflächiger, zusammenhängender Waldkomplex, hoher Laubwaldanteil, alte Buchenwälder, quellenreich, Großhöhlenbewohner	gepl. Waldreservat teilw. LP Meschede
140	Ruhrtal zwischen Freienohl und Wennemen Meschede	naturnaher Flussabschnitt, strukturreiches Ufergehölz, Steilhänge mit Hainsimsen-Buchenwald, Talsohle überwiegend Grünland, Graureiher-Kolonien	FFH DE 4614-303 G 4615-301 4715-301 teilw. LP Meschede



Bereiche für den Schutz der Natur			
Nr.	Name räumliche Lage	Begründung	Bemerkung
141	Ruhrtal bei Laer Meschede	naturnaher Flusslauf mit Ufergehölz u. Auenwaldbeständen sowie Buchenwaldgesellschaften auf den Talrandhöhen, RL-Tier- u. Pflanzenarten	Verordnung vom 01.03.1985 FFH DE 4614-303 G 4615-301 4715-301 LP Meschede
142	Hainberg Meschede	Laubwaldkomplex mit unterschiedl. Waldgesellschaften u. Altersstadien, wertvoller Biotopkomplex	LP Meschede
143	Talraum westl. Greverhagen Meschede	naturnaher Bachsiepen, Torfmoos-erlenbruchwald, RL-Pflanzenarten	LP Meschede
144	Talräume nördl. von Eversberg Meschede	Erlen-Bruchwald, punktuell Torfmoos, Nebental versumpft, mit Erlen bestockt, wertvoll für Insekten	LP Meschede
145	Ruhrtal zw. Velmede u. Wehrstapel Meschede	naturnahe Flussabschnitte, Auenraum, Staubereich wertvoll für Wasservögel	FFH DE 4614-303 G
146	Elpetal Olsberg, Bestwig	unverbauter, strukturreicher Flusslauf, Talauie mit Magerweiden u. Naturhecken, Extensivgrünland; naturnaher Laubmischwald	FFH DE 4616-304 C 4614-303 P
147	Steinberg und Hölzerner Peter Brilon, Olsberg	altholzreicher Eichenwald mit natürlichen Felsklippen, hohe strukturelle Vielfalt, RL-Pflanzenarten	Verordnungen vom 11.05.1990 und 05.09.1990
148	Helmeringhauser Bruch Olsberg	struktureiches Feuchtgrünland mit naturnahem Bach und Stillgewässer, wertvoll für Wiesen- u. Heckenvögel, Amphibien, Wasserinsekten u. Mollusken	Verordnung vom 13.05.1987
149	Hilbringens Brilon	struktureiche Bachauie mit naturnahem Bach, Auenwaldbeständen und seggen-/binsenreichen Nasswiesen, hohe Artenvielfalt, RL-Pflanzenarten, wertvoll für Wasservögel und Amphibien	
150	Großer Scheffelberg Brilon	Kalkfelskuppe mit Kalkhalbtrockenrasen, strukturreicher Bereich, wertvoll für Schmetterlinge, Wiesen-/Heckenvögel, Fledermäuse, Reptilien und Mollusken, biogeographische u. geowissenschaftliche Bedeutung	FFH DE 4617 – 303 V
151	Oberes Hoppecketal bis Hoppecke Brilon	unverbauter Bachabschnitt, strukturreiches Ufergehölz, montane Hochstaudenfluren, naturnahe Flussabschnitte, Talsohle, Grünland, am Hang z.T. Magerweiden, artenreich, RL-Pflanzenarten	
152	Sticklenberg und Knäppe Brilon	Hang mit Kalkhalbtrockenrasen und Laubwäldern trockenwarmer Standorte, Blockschutthalde, RL-Pflanzen- und Tierarten, wertvoll für Schmetterlinge, Heuschrecken, Reptilien u. Höhlenbrüter	FFH DE 4617-303 AA/BB
153	Magerweiden zwischen Mes- singhausen u. Rösenbeck Brilon	struktureicher Biotopkomplex mit Trockenrasen, Magergrünland, naturnahen Quellbereichen und Bachabschnitten, natürlichen Felsblöcken und -klippen, naturnahen Waldbeständen, RL-Tier- und Pflanzenarten, wertvoll für Schmetterlinge und Heuschrecken	
154	Weißer Frau Brilon	naturnaher Siepen mit Laubwald, Felsklippen, Trockenrasen, RL-Tier- u. Pflanzenwelt, geowissenschaftliche Bedeutung	FFH DE 4518-303
155	Buchholz bei Bleiwäsche Brilon	kalkhaltige Schutthalden, Schlucht- u. Hangmischwälder	FFH DE 4518-301

Bereiche für den Schutz der Natur			
Nr.	Name räumliche Lage	Begründung	Bemerkung
156	Hoppecketal zw. Hoppecke u. Messinghausen Brilon, Marsberg	schmales Sohlental, naturnahe Flussabschnitte	FFH DE 4617-302 EFG
157	Diemeltal (Galgenberg u. Bellergrund, Maienklippen, Padberg, Hüttenberg u. Arnstein) Marsberg	naturnahes Bachtal, naturnaher Waldbestand, natürliche Felsklippen u. Blöcke, Trockenrasen u. Magergrünland, hohe strukturelle Vielfalt u. Artenreichtum, RL-Tier- u. Pflanzenarten	FFH DE 4617-302
158	Lüchtenberg u. Lüchtenbergtal Marsberg	bewaldeter Bergrücken mit natürlichen Felsklippen, alt-/totholzreicher Buchenwald, naturnahe Bachaue mit Auenwaldbeständen, binsen-/seggenreichen Nasswiesen und angrenzenden trockenwarmen Hangbereichen mit Magerweiden, wertvoll für Wiesenvögel und Amphibien, hohe Artenvielfalt, RL-Tier- u. Pflanzenarten	FFH DE 4518-302 4617-302 Y
159	Auf der Eulenkirche Marsberg	tot-/altholzreicher Kalkbuchenwald mit natürlichen Felsklippen, RL-Tier- u. Pflanzenarten, wertvoll für Mollusken	
160	Schluchtwald „Im Sümpfel“ Sundern	totholzreicher Laubmischwald u. lindenreicher Schluchtwald, RL-Tier- u. Pflanzenarten, biogeographische u. geowissenschaftliche Bedeutung	LP Sundern
161	Steinert Sundern	reich strukturierter Biotopkomplex mit Feldgehölzen, Hecken, Obstwiesen und aufgelassenem Steinbruch mit Kalkhalbtrockenrasen, wertvoll für Mollusken, RL-Tier- u. Pflanzenarten	LP Sundern
162	Breloh Sundern	struktureicher Biotopkomplex mit Feldgehölzen, Grünland mit Orchideenvorkommen, RL-Tier- u. Pflanzenarten, biogeographische Bedeutung	LP Sundern
163	Kalkbuchenwald südlich Selschede Sundern	starkholzreiche Buchenmischwaldbestände mit hohem Totholzanteil, Lebensraum für RL-Pflanzenarten	
164	Niederwald nördlich von Recklinghausen Sundern	struktureicher Eichenniederwald mit kleinerer Heidefläche u. Felsklippen, wertvoll für Schmetterlinge, geowissenschaftliche Bedeutung	LP Sundern
165	Wallenstein Meschede	naturnaher Buchenwaldkomplex mit u.a. Blockschutt- u. Schluchtwald sowie Felsklippen	LP Meschede
166	Hänge am Büemker Loch Eslohe	große Grünlandbereiche, ausmagerndes Hanggrünland, Hecken, Feldgehölze, struktureich, RL-Tierarten	
167	Altholzbestand Kirchhagen Eslohe	starkholzreicher Buchenmischwald, Brutbiotop für gefährdete Vogelarten	Verordnung vom 01.03.1985
168	Plaesterlegge Bestwig, Olsberg	gut strukturierter Schluchtwald mit Quellgebiet, Wasserfall, Bachlauf u. natürlichem Gesteinsbiotop, naturnaher alter Buchenwald mit Schieferfelsen, Hochmoor, Lebensraum für Höhlenbrüter, Mollusken u. Wasserhsekten, RL-Tier- u. Pflanzenarten	teilweise Verordnung vom 22.02.1968 FFH DE 4716-302 A
169	Ruhrtal u. Negertal zwischen Assinghausen und Olsberg Olsberg	unverbaute Flussabschnitte, Talsohle ausschließlich Grünland, z.T. Nasswiesen	FFH DE 4614-303 L
170	Ruhrtal zwischen Wiemeringhausen u. Assinghausen Olsberg	Auenbereich, Talsohle ausschließlich Grünland, z.T. extensiv genutzt, unverbaubarer Bachabschnitt	FFH DE 4614-303 M

Bereiche für den Schutz der Natur			
Nr.	Name räumliche Lage	Begründung	Bemerkung
171	Bruchhauser Steine Olsberg	Felswände und Klippen aus Quarzporphyr mit umgebenden naturnahen Laubwäldern, Heideflächen u. Bachlauf, RL-Pflanzenarten, kultur-historisch u. geowissenschaftlich bedeutsam	Verordnung vom 04.05.1992 FFH DE 4617-301
172	Schluchtwald „Im Riese“ Bestwig	naturnaher Schluchtwald mit Quellbereich, Bachlauf und natürlichen Felswänden, wertvoll für Amphibien, Wasserinsekten und Mollusken, RL-Tierarten	FFH DE 4716-302 B
173	Schluchtwälder am „Steinmarkskopf“ Olsberg	naturnaher Schluchtwald mit Quellgebiet, Bachlauf und natürlichem Gesteinsbiotop, Lebensraum für Höhlenbrüter, Wasserinsekten und Mollusken, geowissenschaftliche Bedeutung	FFH DE 4716-302 C/D
174	Auf dem Stein Olsberg	naturnaher Buchenwald mit Diabasfelsen u. Schluchtwaldfragmenten, geowissenschaftliche Bedeutung, RL-Pflanzenarten	FFH DE 4717-303 B
175	Kahlenberg u. Nassweide am Sperrenberg Olsberg, Winterberg	artenreiche Feuchtweide u. Laubwaldbestand mit Felsklippen, wertvolles Quellgebiet, Lebensraum für Wiesenvögel, RL-Tier- u. Pflanzenarten, hohe Artenvielfalt, geowissenschaftliche Bedeutung	
176	Buchenwald westlich des Ohrensteins Olsberg	Buchenwald mit Schluchtwaldfragmenten, Quellbereiche mit wertvollen Quellfluren, geowissenschaftliche Bedeutung, Lebensraum für Amphibien	FFH DE 4717-303 A
177	Buchenwald Bochtenbeck Winterberg	Buchenwald mit Schluchtwaldbereichen und natürlichen Diabas-Felsklippen, wertvoll für Höhlenbrüter, geowissenschaftliche Bedeutung	FFH DE 4717-303 G
178	Hunau Schmallenberg, Winterberg	großflächiger Biotopkomplex aus Buchen- u. Erlenwäldern, Schluchtwald, Hangmoor, Quellen und Bächen, RL-Tier- u. Pflanzenarten, wertvoll für Höhlenbrüter und Wasserinsekten	LP Winterberger Hochfläche FFH DE 4716-301
179	Brusenbeck und Birautal Winterberg	großflächiger Laubwaldkomplex (Buchen-Schlucht-Erlenbruchwald) mit Quellbereich u. Bachlauf, artenreiches Grünland, Lebensraum für Höhlenbrüter, Wasserinsekten, Amphibien und Mollusken, RL-Tier- und Pflanzenarten	
180	Meisterstein Winterberg	aufgelassener Diabas-Steinbruch mit oligotrophem Gewässer (See) u. naturnahem Buchenwald, wertvoll für Schmetterlinge, Reptilien, Heuschrecken u. Mollusken, RL-Pflanzenarten	
181	Steinberg Winterberg	totholzreicher Buchenmischwald mit Diabasfelsklippen, Schluchtwald und wertvollem Quellbereich, RL-Tier- u. Pflanzenarten, Lebensraum für Höhlenbrüter u. Wasserinsekten	
182	Gutmecke-Tal Winterberg	struktureiches Bachtal mit naturnahen Laubwäldern und artenreichen Feuchtwiesen	
183	Nordhelle Winterberg	Hainsimsen- u. Bärlapp-Buchenwald	
184	In der Strei Winterberg	Biotopkomplex aus Hangmoor, Nasswiesen u. Erlenbruchwaldbeständen mit naturnahem Bach, wertvoll für Amphibien und Wasserinsekten, RL-Tier- u. Pflanzenarten	teilweise LP Winterberger Hochfläche FFH DE 4917-301

Bereiche für den Schutz der Natur			
Nr.	Name räumliche Lage	Begründung	Bemerkung
185	Namenlose Winterberg	struktureiches, feuchtes Wiesental mit naturnahem Bach u. Stillgewässer, wertvoll für Wiesenvögel, Amphibien, Wasserrinsekten u. Heckenvögel, RL-Tier- u. Pflanzenarten	FFH DE 4717-305 E
186	Rimberg Winterberg	Hainsimsen-Buchenwald-Felsklippen, Schluchtwald	
187	Irrgeister Winterberg	Wiesental mit Feuchtgrünland, Nassbrachen u. naturnahem Bach, wertvoll für Schmetterlinge, Amphibien u. Wasservögel, RL-Tier- u. Pflanzenarten	
188	Neuer Hagen Winterberg	großflächige Hochfläche mit Moorbereichen u. Quellgebiet, Lebensraum für Reptilien, Amphibien, Libellen, Wiesenvögel, Heuschrecken, Schmetterlinge, Wasserinsekten u. Mollusken RL-Tier- u. Pflanzenarten	LP Winterberger Hochfläche FFH DE 4717-302
189	Hillebach u. Waldwiese am Hillekopf Winterberg	artenreiches Nassgrünland mit naturnahem Bachlauf, wertvoll für Amphibien, Libellen u. Wasservögel, RL-Tier- u. Pflanzenarten	FFH DE 4717-304 A + B
190	Oberes Ruhrtal u. Lemecke Winterberg	artenreiches Nassgrünland mit zwei naturnahen Bachtälern, wertvoll für Wiesenvögel u. Amphibien, RL-Tier- u. Pflanzenarten	FFH DE 4717-305 F
191	Springe-Bach Winterberg	struktureiches Feuchtgrünland mit naturnahem Bachlauf, wertvoll für Amphibien u. Wiesenvögel, RL-Tier- u. Pflanzenarten	FFH DE 4717-304 C
192	Neue Born Medebach	struktureiches Wiesental mit Nassgrünland, wertvoll für Wiesenvögel, RL-Tier- u. Pflanzenarten	teilweise Verordnung vom 26.11.1987
193	In den Erlen Medebach	großflächiges Feuchtwiesengebiet, RL-Tier- u. Pflanzenarten, wertvoll für Hecken- u. Wiesenvögel	
194	Osterwiese Medebach	Feuchtgrünland, Brachen, RL-Tier- u. Pflanzenarten	
195	Feuchtgrünland bei Hooren Medebach	Feuchtwiesenbereich, Lebensraum für Wiesenvögel, Schmetterlinge, Mollusken, RL-Tier- u. Pflanzenarten	
196	Tal bei Arpe Schmallenberg	naturnaher Bach mit Quelle, Grünland, z.T. Magergrünland in Talsohle u. an Hängen, Hecken, RL-Tierarten	
197	Grafschafter Bach Schmallenberg	naturnaher Bach, Talsohle mit Feuchtgrünland, heckenreiches Hanggrünland, struktureich, RL-Tierarten	
198	Schmalenautal Schmallenberg	tief eingeschnittenes Tälchen mit z.T. bebuchten Magerweiden an Oberhängen u. Nassweiden im Talgrund	
199	Trinsberg Schmallenberg	Buchenhochwald mit Schluchtwaldbereichen u. Felsklippen, wertvolles Quellgebiet, RL-Tierarten	
200	In der Winterseite, Bärlapp-Buchenwald am „Großen-Bildchen“ Winterberg	montane, alte Hainsimsen-Buchenwälder, z.T. Bärlapp-Buchenwälder, Altholz, artenreiche Quellfluren mit Bärlapp, Großhöhlenbewohner	
201	Oberes Renautal Winterberg	artenreicher Grünlandbrachenbereich mit Quellgebiet, naturnahen Bächen u. Ufergehölz, RL-Pflanzenarten, wertvoll für Amphibien u. Wasserinsekten	
202	Kahler Asten Winterberg	großflächige Hochheide, struktureicher Buchenwald, RL-Tier- u. Pflanzenarten, Lebensraum für Wiesenvögel, Schmetterlinge u. Reptilien	teilweise LP Winterberger Hochfläche FFH DE 4816-303

Bereiche für den Schutz der Natur			
Nr.	Name räumliche Lage	Begründung	Bemerkung
203	In der Kappe Winterberg	Kerbtal mit artenreichem Nass- u. Magergrünland, naturnahe Buchenwälder auf Schluchtwald-Standort, wertvolles Quellgebiet mit naturnahem Bach, RL-Tier- u. Pflanzenarten	teilweise LP Winterberger Hochfläche FFH DE 4817-302
204	Helletal u. Orketal zwischen Winterberg u. Medebach Winterberg, Medebach	Schluchtwälder mit naturnahen Quellen u. Bächen, naturnahes Wiesental mit Quellbereich, wertvolle Bachaue, wertvoll für Wiesenvögel, Schmetterlinge, Reptilien, Amphibien, Wasserinsekten und Heuschrecken, RL-Tier- u. Pflanzenarten	
205	Glindfeld Medebach	überwiegend alte Buchenmischwälder, artenreiche Brutvogelgemeinschaft, Oberläufe von kleinen Siepen mit gut ausgebildeten Schluchtwäldern	gepl. Waldreservat FFH DE 4817-304 A
206	Eckeringhäuser Siepen Medebach	Wiesental mit naturnahem Bachlauf u. Quellen, RL-Tier- u. Pflanzenarten, wertvoll für Amphibien u. Wasserinsekten	
207	Brühnetal u. Harbecketal, Medebachtal, Pietzfeld, Gellängebachtal, Orketal, Talraum Kronberg Medebach	naturnahe, unverbaute Bachläufe, Grünland, Nasswiesen, dornstrauchreiche Feldgehölze, Wacholderheide, wertvoll für Wiesenvögel, RL-Pflanzen- u. Tierarten, Schmetterlinge, Amphibien, Reptilien, Wasserinsekten	FFH DE 4817-304 B
208	Latrop-Tal, Grubental, Schluchtwälder u. Wiesental „Mittellee“ Schmallenberg	naturnahe Bachläufe, struktureiches Ufergehölz, montane Hochstaudenfluren, schmale Talsohle ausschließlich mit Grünland, Nasswiesen, Schluchtwälder, Laubmischwälder, wertvoll für Schmetterlinge, Wasserinsekten, Amphibien, Mollusken, RL-Tier- u. Pflanzenarten	
209	Schanze Schmallenberg	montanes Buchenwaldgebiet mit Altholzbeständen, unverbauten Bachläufen, Zahnwurz-, Hainsimsen- u. Bärlapp-Buchenwäldern und Schluchtwäldern	gepl. Waldreservat FFH DE 4816-302
210	Oberes Hartmecketal Schmallenberg	großflächiger Schluchtwald mit Quellgebiet, naturnahem Bach u. natürlichen Felsklippen, wertvoll für Höhlenbrüter, Amphibien, Wasserinsekten u. Mollusken, RL-Tier- u. Pflanzenarten	
211	Schluchtwald am Siegelkopf Schmallenberg	Bergahorn-Schluchtwald mit naturnahen Quellen u. Quellbächen, RL-Tier- u. Pflanzenarten, wertvoll für Höhlenbrüter, Amphibien, Wasserinsekten	
212	Oberes Lennetal Schmallenberg, Winterberg	naturnaher Bach, Ufergehölz, z.T. Feuchtgrünland(-brachen) in Talsohle, z.T. Magergrünland an Hängen	
213	Odeborn-Tal Winterberg	gut strukturiertes Wiesental mit Feucht- u. Magergrünland, naturnahem Bach, wertvoll für Amphibien, Heuschrecken, Schmetterlinge, Wiesenvögel, Wasserinsekten und Mollusken	FFH DE 4717-305 B/C
214	Bremketal u. Flächengrund Winterberg	gut strukturiertes Wiesental mit naturnahen Bachläufen u. Feuchtgrünland, wertvoll für Schmetterlinge, Amphibien u. Wasserinsekten, RL-Tier- u. Pflanzenarten	
215	Oberes Ahretal mit Nebenbächen Winterberg	unverbaute Bachläufe, schmale Talsohle mit Grünland, montan geprägte, artenreiche Feuchtwiesen	

Bereiche für den Schutz der Natur			
Nr.	Name räumliche Lage	Begründung	Bemerkung
216	Bachtäler unter dem Ziegenhellenplatz Winterberg	Talschluss mit extensiv genutzten Magerweiden, Magerweidenbrachen, Talgrund mit Nassweiden, Nassbrachen	
217	Brembachtal Winterberg	montanes Mager- u. Feuchtgrünland, RL-Tier- u. Pflanzenarten	
218	Liese-Tal Hallenberg	struktureiches Wiesental mit naturnahem Bachlauf, wertvoll für Amphibien und Wasserinsekten, RL-Tier- u. Pflanzenarten	Verordnung vom 13.11.1990 FFH DE 4817-305
219	Am Stolzenberg u. Bückling Hallenberg	kleinparzelliertes Gebiet mit hoher Reliefenergie, Mosaik aus Feucht- u. Magergrünland, RL-Tier- u. Pflanzenarten	
220	Rüdenscheid Hallenberg, Medebach	Biotopkomplex aus Ginsterheiden, montanen Mähwiesen u. Magerweiden, RL-Tier- u. Pflanzenarten, Lebensraum für Reptilien, Schmetterlinge u. Heckenvögel	
221	Langenbruck-Nonnenwinkel Hallenberg	altholzreicher Laubmischwald u. Erlenbruchwaldbestände, RL-Tier- u. Pflanzenarten, wertvoll für Amphibien u. Mollusken	Verordnung vom 07.03.1975
222	Vordere Winterseite Hallenberg	trockene Heide, Feucht- u. Magergrünland mit wertvollem Quellgebiet u. naturnahem Bachlauf, RL-Tier- u. Pflanzenarten, wertvoll für Heckenvögel	
223	Nuhewiesen Hallenberg	struktureicher Feuchtgrünlandbereich mit naturnahem Flussabschnitt, wertvoll für Wasserinsekten, Schmetterlinge, Hecken- u. Wiesenvögel, RL-Tier- u. Pflanzenarten	FFH DE 4817-306
224	Dreisbachtal Hallenberg	struktureiches Wiesental mit Feuchtgrünland, Felsklippen u. Eichen-Niederwald, RL-Tier- u. Pflanzenarten, wertvoll für Heckenvögel, Wasserinsekten	Verordnung vom 02.03.1992
225	Almetal Brilon	extensiv genutztes Grünland, naturnahe Waldbestände, naturnaher Bachlauf u. Uferbereiche, Nass- u. Magerweiden, Seggenrieder	Verordnung vom 27.08.1992 FFH DE 4517-301
226	Stockumer Holz Lippborg	feuchtgeprägter, großer Laubmischwald, struktureich, artenreiche Krautschicht, naturnahe Bäche, Orchideenvorkommen, RL-Pflanzenarten	FFH DE 4214-301
227	Röhr zwischen Hachen u. Hüsten	naturnahe Flussaue mit Quellgebiet u. Stillgewässer, Brut-, Rast- u. Überwinterungsgebiet seltener Vogelarten	FFH DE 4513-303
228	Halden bei Ramsbeck Bestwig	Schwermetallvegetation	FFH DE 4616-301 A
229	Halden bei Ramsbeck Bestwig	Schwermetallvegetation	FFH DE 4616-301 B
230	Höhlen u. Stollen bei Olsberg u. Bestwig Olsberg, Bestwig	Fledermaus-Überwinterungsquartier, Hainsimsen-Buchwald,	FFH DE 4616-304 B
231	Kalkkuppen bei Brilon Brilon	natürliche Felsklippen, -wände u. -blöcke, Kalkbuchenwald, Kalktrockenrasen u. Kalkmagerrasen, RL-Tier- u. Pflanzenarten	FFH DE 4617-303 Q
232	Wenne Eslohe	Fließgewässer mit Unterwasservegetation, Kalkfelsen mit Felsspaltvegetation	FFH DE 4715-301 B
233	Wenne Eslohe	Fließgewässer mit Unterwasservegetation, Kalkfelsen mit Felsspaltvegetation	FFH DE 4715-301 C
234	Bergwiesen bei Winterberg Winterberg	Borstgrasrasen, Trockenrasen u. Feuchtgebiete	FFH DE 4717-305 A
235	Oberes Orketal Medebach, Winterberg	Erlen-, Eschen- u. Weichholzbuchenwälder	FFH DE 4717-306

<b>Bereiche für den Schutz der Natur</b>			
<b>Nr.</b>	<b>Name räumliche Lage</b>	<b>Begründung</b>	<b>Bemerkung</b>
236	Wissinghauser Heide Medebach	montane Zwergstrauchheide mit einzelnen Wacholdersträuchern	FFH DE 4717-307
237	Kahle Pön Medebach	trockene Heidegebiete u. Berg-, Mähwiesen u. Hainsimsen-Buchenwald	FFH DE 4717-308
238	Schluchtwald bei Saalhausen Schmallenberg	Schlucht- u. Hangmischwälder u. Hainsimsen-Buchenwald	FFH DE 4815-301
239	Hallenberger Wald Hallenberg	Schlucht- u. Hangmischwälder u. Hainsimsen-Buchenwald Berg-Mähwiesen u. Fließgewässer mit Unterwasservegetation	FFH DE 4817-301

1  
Eisenbahn-Bundesamt  
Außenstelle Essen  
Am Hauptbahnhof 3

45127 Essen

2  
Eisenbahn-Bundesamt  
Außenstelle Köln  
Am alten Ufer 1

50668 Köln

3  
Landesarbeitsamt  
Nordrhein-Westfalen  
Postfach 10 10 40

40001 Düsseldorf

4  
Wehrbereichsverwaltung III  
Postfach 30 10 45

40410 Düsseldorf

5  
Landesumweltamt  
Nordrhein-Westfalen  
Postfach 10 23 63

45023 Essen

6  
Direktor  
der Landwirtschaftskammer  
Westfalen-Lippe  
als Landesbeauftragter  
Postfach 59 80

48135 Münster

7  
Direktor  
der Landwirtschaftskammer  
Westfalen-Lippe  
als höhere Forstbehörde  
Postfach 59 80

48135 Münster

8  
Geologischer Dienst NRW  
- Landesbetrieb -  
Postfach 10 07 63

47707 Krefeld

9  
Oberfinanzdirektion  
- Bundesvermögensabteilung -  
Andreas-Hofer-Straße 50

48145 Münster

10  
Landschaftsverband  
Westfalen-Lippe  
Postfach 61 25

48133 Münster

11  
Kommunalverband  
Ruhrgebiet  
Postfach 10 32 64

45032 Essen

12  
Oberbürgermeister  
der Stadt Hamm  
Postfach 24 49

59061 Hamm



13  
Landrat  
des Hochsauerlandkreises  
Postfach 14 29  
  
59870 Meschede

14  
Bürgermeister  
der Stadt Arnsberg  
Postfach 23 40  
  
59753 Arnsberg

15  
Bürgermeister  
der Gemeinde Bestwig  
Postfach 11 63  
  
59901 Bestwig

16  
Bürgermeister  
der Stadt Brilon  
Postfach 16 60  
  
59919 Brilon

17  
Bürgermeister  
der Gemeinde Eslohe  
Postfach 11 63  
  
59883 Eslohe

18  
Bürgermeister  
der Stadt Hallenberg  
Postfach 10 24  
  
59965 Hallenberg

19  
Bürgermeister  
der Stadt Marsberg  
Postfach 13 41  
  
34419 Marsberg

20  
Bürgermeister  
der Stadt Medebach  
Postfach 40 60  
  
59961 Medebach

21  
Bürgermeister  
der Stadt Meschede  
Postfach 16 65  
  
59870 Meschede

22  
Bürgermeister  
der Stadt Olsberg  
Postfach 14 62  
  
59933 Olsberg

23  
Bürgermeister  
der Stadt Schmallenberg  
Postfach 11 40  
  
57376 Schmallenberg

24  
Bürgermeister  
der Stadt Sundern  
Postfach 14 80  
  
59844 Sundern

25  
Bürgermeister  
der Stadt Winterberg  
Postfach 10 05  
  
59941 Winterberg

27  
Bürgermeister  
der Stadt Balve  
Postfach 13 63  
  
58797 Balve

29  
Bürgermeister  
der Stadt Neuenrade  
Postfach 13 40  
  
58805 Neuenrade

31  
Landrat  
des Kreises Olpe  
Postfach 15 60  
  
57445 Olpe

33  
Bürgermeister  
der Stadt Lennestadt  
Postfach 30 40  
  
57342 Lennestadt

35  
Bürgermeister  
der Stadt Berleburg  
Postfach 16 80  
  
57306 Bad Berleburg

26  
Landrat  
des Märkischen Kreises  
Postfach 20 80  
  
58505 Lüdenscheid

28  
Bürgermeister  
der Stadt Menden  
Postfach 6 60  
  
58688 Menden

30  
Bürgermeister  
der Stadt Plettenberg  
Postfach 15 60  
  
58815 Plettenberg

32  
Bürgermeister  
der Gemeinde Finnentrop  
Postfach 2 20  
  
57402 Finnentrop

34  
Landrat des Kreises  
Siegen-Wittgenstein  
Postfach 10 02 60  
  
57069 Siegen

36  
Landrat  
des Kreises Soest  
Postfach 17 52  
  
59491 Soest

37  
Bürgermeister  
der Gemeinde Anröchte  
Postfach 17 52

59603 Anröchte

39  
Bürgermeister  
der Gemeinde Ense  
Postfach 10 40

59463 Ense

41  
Bürgermeister  
der Stadt Geseke  
Postfach 14 42

59585 Geseke

43  
Bürgermeister  
der Stadt Lippstadt  
Postfach 25 40

59535 Lippstadt

45  
Bürgermeister  
der Stadt Rüthen  
Postfach 10 26

59598 Rüthen

47  
Bürgermeister  
der Stadt Soest  
Postfach 22 52

59491 Soest

38  
Bürgermeister der Gemeinde  
Bad Sassendorf  
Postfach 11 40

59499 Bad Sassendorf

40  
Bürgermeister  
der Stadt Erwitte  
Postfach 10 65

59591 Erwitte

42  
Bürgermeister  
der Gemeinde Lippetal  
Postfach 69

59510 Lippetal

44  
Bürgermeister  
der Gemeinde Möhneseesee  
Postfach 47

59515 Möhneseesee

46

48  
Bürgermeister  
der Stadt Warstein  
Postfach 13 09

59564 Warstein

49  
Bürgermeister  
der Gemeinde Welper  
Postfach 47

59511 Welper

51  
Bürgermeister  
der Gemeinde Wickede  
Postfach 11 65

58731 Wickede

53  
Bürgermeister  
der Gemeinde Bönen  
Postfach 10 86

59194 Bönen

55  
Bürgermeister  
der Stadt Unna  
Postfach 21 13

59411 Unna

57  
Handwerkskammer Arnsberg  
Postfach 52 62

59802 Arnsberg

59  
Landesanstalt für Ökologie,  
Bodenordnung und Forsten  
Postfach 10 10 52

45610 Recklinghausen

50  
Bürgermeister  
der Stadt Werl  
Postfach 60 40

59455 Werl

52  
Landrat  
des Kreises Unna  
Postfach 21 12

59411 Unna

54  
Bürgermeister  
der Stadt Fröndenberg  
Postfach 15 61

58721 Fröndenberg

56  
Industrie- u. Handelskammer  
Postfach 53 45

59818 Arnsberg

58  
Landwirtschaftskammer  
Westfalen-Lippe  
Postfach 5980

48135 Münster

60  
Arbeitsgemeinschaft  
Nordrhein-Westfälischer  
Unternehmerverbände  
Postfach 30 06 43

40406 Düsseldorf

61  
Landesvereinigung  
der Arbeitgeberverbände e.V.  
Postfach 30 06 43  
  
40406 Düsseldorf

63  
Deutscher Beamtenbund  
Landesbund NW  
Gartenstr. 22  
  
40479 Düsseldorf

65  
ver di Landesbezirk NRW  
Universitätsstr. 76  
  
44789 Bochum

67  
Ruhrverband  
Postfach 10 32 42  
  
45032 Essen

69  
Emscher Genossenschaft  
Postfach 10 11 61  
  
45011 Essen

71  
Wasserverband  
Westdeutsche Kanäle  
Postfach 10 43 41  
  
44043 Dortmund

62  
Landesvereinigung  
der Fachverbände des Handwerks  
Nordrhein-Westfalen e.V.  
Auf`m Tetelberg 7  
  
40221 Düsseldorf

64  
Deutscher Gewerkschaftsbund  
Landesbezirk NW  
Friedrich-Ebert-Str. 34-38  
  
40210 Düsseldorf

66  
Lippeverband  
Postfach 10 11 61  
  
45011 Essen

68  
Wasserbeschaffung  
Mittlere Ruhr GmbH  
Postfach 10 22 50  
  
44722 Bochum

70  
Gelsenwasser AG  
Postfach 10 09 44  
  
45809 Gelsenkirchen

72  
Wasserverband  
Aabach-Talsperre  
Bleiwäscher Str. 6  
  
33181 Wünnenberg

73  
Wasserverband für  
das obere Lippegebiet  
Postfach 13 20  
  
33132 Büren

75  
Wasserversorgung Beckum GmbH  
Hammer Str. 42  
  
59269 Beckum

77  
Lörmecke Wasserwerk GmbH  
Postfach 10 04  
  
59591 Erwitte

79  
Stadtwerke Fröndenberg  
Postfach  
  
58730 Fröndenberg

81  
Landessportbund NW e.V.  
Postfach 10 15 06  
  
47015 Duisburg

83  
Gleichstellungsbeauftragte  
beim Hochsauerlandkreis  
Postfach 14 29  
  
59870 Meschede

74  
Wasserverband Hochsauerland  
Steinstraße  
  
59872 Meschede

76  
Vereinigte Gas- und  
Wasserversorgung GmbH  
Bielefelder Str. 140  
  
33378 Rheda-Wiedenbrück

78  
Stadtwerke Hamm  
Postfach 24 67  
  
59014 Hamm

80  
Stadtwerke Unna  
Zechenstr. 11  
  
59425 Unna

82  
Landesbüro  
der Naturschutzverbände NRW  
-Koordinierungsstelle für BUND,  
NABU und LNU-  
Ripshorster Str. 306  
  
46117 Oberhausen

84  
Gleichstellungsbeauftragte  
beim Kreis Soest  
Postfach 17 52  
  
59491 Soest

85  
Regionalstelle  
Frau und Beruf  
Hochsauerlandkreis  
Steinstr. 27

59872 Meschede

87  
Landesarbeitsgemeinschaft  
Kommunaler Frauenbüros NRW  
Hafenstr. 7

40213 Düsseldorf

89  
Regionalrat  
des Regierungsbezirks Detmold  
Postfach 24 3

32754 Detmold

91  
Bürgermeister  
der Gemeinde Langenberg  
Postfach 11 20

33443 Langenberg

93  
Landrat des Kreises Höxter  
Postfach 10 03 46

37669 Höxter

95  
Landrat  
des Kreises Paderborn  
Postfach 19 40

33049 Paderborn

86  
Regionalstelle  
Frau und Wirtschaft Soest  
Hoher Weg 1 - 3

59494 Soest

88  
Bezirksregierung  
Detmold  
Postfach 24 53

32754 Detmold

90  
Landrat  
des Kreises Gütersloh  
Postfach 18 20

33373 Rheda-Wiedenbrück

92  
Bürgermeister  
der Stadt Rietberg  
Postfach 21 09

33393 Rietberg

94  
Bürgermeister  
der Stadt Warburg  
Postfach 14 20

34404 Warburg

96  
Bürgermeister  
der Stadt Büren  
Postfach 14 80

33133 Büren

97  
Bürgermeister  
der Stadt Delbrück  
Postfach 14 63

33122 Delbrück

99  
Bürgermeister  
der Stadt Salzkotten  
Postfach 15 62

33164 Salzkotten

101  
Bezirksregierung Münster  
Postfach

48128 Münster

103  
Bezirksregierung Münster  
- Luftfahrtbehörde -  
Postfach

48128 Münster

105  
Bürgermeister  
der Stadt Ahlen  
Postfach 9 29

59218 Ahlen

107  
Bürgermeister  
der Gemeinde Wadersloh  
Postfach 11 40

59321 Wadersloh

98  
Bürgermeister  
der Stadt Lichtenau  
Postfach 11 44

33162 Lichtenau

100  
Bürgermeister  
der Stadt Wünnenberg  
Postfach 11 40

33179 Wünnenberg

102  
Regionalrat  
des Regierungsbezirks Münster  
Postfach

48128 Münster

104  
Landrat  
des Kreises Warendorf  
Postfach 11 06 61

48207 Warendorf

106  
Bürgermeister  
der Stadt Beckum  
Postfach 11 67

59254 Beckum

108  
Regierungspräsidium Kassel  
Postfach

34112 Kassel



109  
Landkreis  
Waldeck-Frankenberg  
Südring 2  
  
34497 Korbach

110  
Magistrat  
der Stadt Arolsen  
Postfach 13 20  
  
3443 Arolsen

111  
Magistrat  
der Stadt Battenberg  
Postfach 11 10  
  
35086 Battenberg

112  
Gemeindevorstand  
der Gemeinde Bromskirchen  
Hauptstr. 20  
  
59969 Bromskirchen

113  
Gemeindevorstand  
der Gemeinde Diemelsee  
Postfach 44  
  
34517 Diemelsee

114  
Magistrat  
der Stadt Diemelstadt  
Postfach 11 40  
  
34472 Diemelstadt

115  
Magistrat  
der Stadt Frankenberg  
Obermarkt 11 - 13  
  
35066 Frankenberg

116  
Magistrat  
der Stadt Korbach  
Postfach 16 60  
  
34486 Korbach

117  
Magistrat  
der Stadt Lichtenfels  
Aarweg 10  
  
35104 Lichtenfels

118  
Gemeindevorstand  
der Gemeinde Willingen  
Korbacher Str. 10  
  
34508 Willingen

119  
Landesbetrieb Straßenbau NRW  
- Niederlassung Münster -  
Postfach 4807  
  
48027 Münster

120  
Landesbetrieb Straßenbau NRW  
- Betriebssitz Münster -  
Postfach 46 69  
  
48026 Münster

121  
Landesbevollmächtigter  
für Bahnaufsicht  
beim Eisenbahn-Bundesamt  
Am Hauptbahnhof 3

45127 Essen

123  
Deutsche Bahn AG  
- GB Netz RB Essen -  
Bismarckplatz 1

45128 Essen

125  
Deutsche Bahn AG  
Immobilien-gesellschaft mbH  
Niederlassung Bielefeld  
Herforder Str. 74

33602 Bielefeld

127  
Deutsche Post AG  
Direktion Dortmund  
Postfach 10 60 20

44129 Dortmund

129  
Deutsche Telekom AG  
Niederlassung 1 Dortmund  
Postfach 10 60 30

44129 Dortmund

131  
Verkehrsgemeinschaft Ruhr-Lippe  
Bahnhofstr. 1 - 5

48143 Münster

122  
Bundeseisenbahnvermögen  
Postfach

45116 Essen

124  
Deutsche Bahn AG  
Immobilien-gesellschaft mbH  
NL Dortmund  
Königswall 21

44137 Dortmund

126  
Deutsche Bahn AG  
Immobilien-gesellschaft mbH  
Niederlassung Köln  
Johannisstr. 54

50668 Köln

128  
Deutsche Telekom AG  
Niederlassung Siegen  
BBN 83 Meschede  
Heinrichstaler Str. 8a

59872 Meschede

130  
Verkehrsverbund  
Rhein-Ruhr GmbH  
Bochumer Str. 4

45879 Gelsenkirchen

132  
Zweckverband  
Verkehrsverbund Rhein-Ruhr (VRR)  
Ribbeckstr. 15

45127 Essen

133  
Zweckverband  
Schienenpersonennahverkehr Ruhr-  
Lippe (ZRL)  
Friedrich-Ebert-Str. 17  
  
59425 Unna

134  
Verband  
Deutscher Verkehrsunternehmen  
Kamekestr. 37 - 39  
  
50672 Köln

135  
Landesverkehrsverband  
Westfalen e.V.  
Balkenstr. 4  
  
44137 Dortmund

136  
Verkehrsgemeinschaft  
Westfalen-Süd  
Friedrichstr. 47  
  
57072 Siegen

137  
Geschäftsbereich  
Bahnbus Westfalen  
Bahnhofstr. 1 - 5  
  
48143 Münster

138  
Bundesverband der Deutschen  
Gas- u. Wasserwirtschaft e.V.  
Josef-Wirmer-Str. 3  
  
53123 Bonn

139  
Vereinigung Deutscher  
Elektrizitätswerke e.V.  
Landesgruppe NW  
Friedrich-Wilhelm-Str. 1  
  
53113 Bonn

140  
Pipeline Engineering GmbH  
Postfach 10 28 65  
  
45028 Essen

141  
Kommunales Elektrizitäts-  
werk Mark AG  
Postfach 41 65  
  
58041 Hagen

142  
Lister- u. Lennekraftwerke  
Postfach 16 28  
  
57446 Olpe

143  
WINGAS GmbH  
Postfach 10 40 20  
  
34112 Kassel

144  
STEAG Abt. USG  
Postfach  
  
45117 Essen

145  
STEAG Fernwärme GmbH  
Bismarckstr. 54  
45128 Essen

147  
Preussen Elektra AG Netzbetrieb  
Kassel  
Postfach 11 65  
34577 Borken

149  
VEBA Oel AG  
Postfach 20 10 45  
45845 Gelsenkirchen

151  
RWE Net AG  
Flamingoweg 1  
44139 Dortmund

153  
RWE Net AG -NÜP-  
Rheinlanddamm 24  
44139 Dortmund

155  
RWE Umwelt  
Services Deutschland GmbH  
Hollestr. 3  
45127 Essen

146  
Westfälische  
Gasversorgung AG & Co. AG  
Kampstr. 49  
44137 Dortmund

148  
Preussen Elektra  
Kraftwerke AG  
Postfach 20 10 65  
45845 Gelsenkirchen

150  
Deutsche Steinkohle AG  
Shamrockring 1  
44623 Herne

152  
RWE Net AG  
Netzregion Westfalen Abt. ND-PG  
Postfach 5645  
59818 Arnsberg

154  
RWE Umwelt AG  
Opernplatz 1  
45128 Essen

156  
RWE Gas AG  
Kampstr. 49  
44137 Dortmund

157  
RWE Energie AG  
Friedrichstr. 60  
  
57072 Siegen

158  
Landesentwicklungsgesellschaft NW  
Postfach 30 04 61  
  
44234 Dortmund

159  
Gesellschaft zur Wirtschafts-  
förderung NW  
Kavallierstraße 8 - 10  
  
40213 Düsseldorf

160  
Verband  
Kommunaler Unternehmen e.V.  
Landesgruppe NW  
Brohler Str. 13  
  
50968 Köln

161  
Veband  
der Chemischen Industrie e.V.  
Landesverband NW  
Postfach 23 01 69  
  
40087 Düsseldorf

162  
Wirtschaftsvereinigung Stahl  
Postfach 10 54 64  
  
40045 Düsseldorf

163  
Bundesverband  
der Deutschen Kalkindustrie  
Postfach 51 05 60  
  
50941 Köln

164  
Bundesverband der  
Deutschen Zementindustrie e.V.  
Pferdmengesstraße 7  
  
50968 Köln

165  
Wirtschaftsverband  
Naturstein-Industrie e.V.  
Postfach 51 10 80  
  
50946 Köln

166  
Arbeitskreis  
Steine und Erden  
Postfach 10 04 64  
  
47004 Duisburg

167  
Universität-Gesamthochschule  
Paderborn  
Postfach 16 21  
  
33046 Paderborn

168  
Westdeutscher Rundfunk Köln  
Senderbetriebstechnik  
Postfach 10 19 50  
  
50667 Köln

169  
Westfälisches Amt  
für Denkmalpflege  
Salzstr. 38

48143 Münster

171  
Westfälisches Museum für  
Archäologie  
- Amt für Bodendenkmalpflege -  
Postfach

48143 Münster

173  
Architektenkammer  
Postfach 320 128

40416 Düsseldorf

170  
Westfälisches Museum  
für Archäologie  
- Außenstelle Olpe -  
In der Wüste 4

57462 Olpe

172  
Deutscher Wetterdienst  
Wetteramt Essen  
Wallneyer Str. 10

45133 Essen

174  
Bezirksregierung Münster  
- Obere Flurbereinigungsbehörde -  
Postfach

48128 Münster

Legende

zur 11. Änderung des Teilabschnitts Oberbereich Dortmund -östlicher Teil-  
und zur 20. Änderung des Teilabschnitts Oberbereich Siegen



Zukünftige Darstellung der Bereiche für den Schutz der Natur



Neue Abgrenzung der Bereiche für den Schutz der Landschaft



Neue Abgrenzung der Bereiche für die oberirdische Gewinnung von Bodenschätzen



Darstellung entfällt



FFH-Gebiete



Vogelschutzgebiete

DE-4717-303-A Gebietsnummer

Maßstab der Zeichnerischen Darstellung 1:50000

Kartengrundlage: Topographische Karte 1:50000 des Landes Nordrhein-Westfalen,  
Verwertung genehmigt vom Landesvermessungsamt NRW am 20. 10. 1994 unter Az.: S 917/94

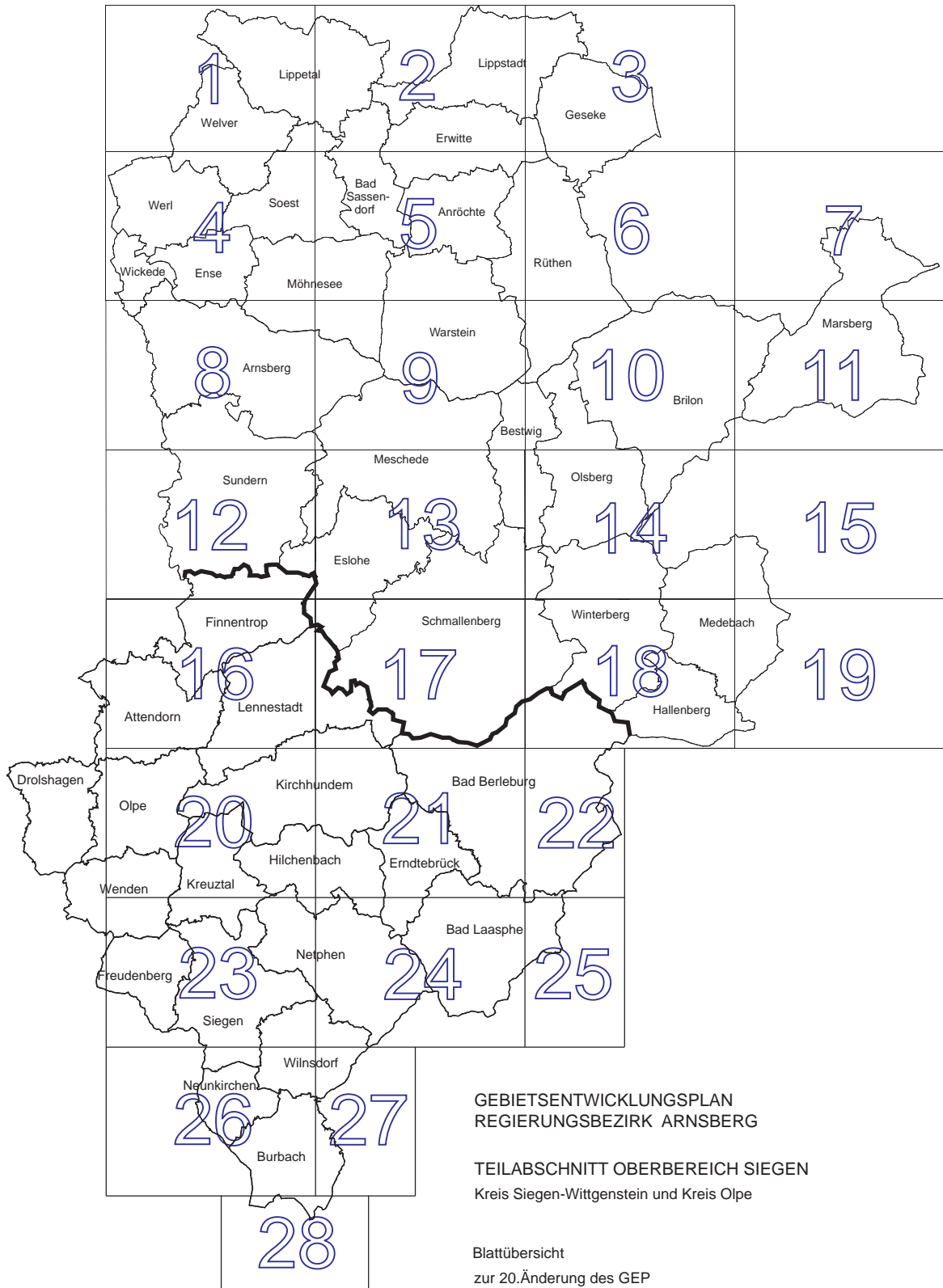
GEBIETSENTWICKLUNGSPLAN  
REGIERUNGSBEZIRK ARNSBERG

TEILABSCHNITT OBERBEREICH DORTMUND

-östlicher Teil-

Kreis Soest und Hochsauerlandkreis

Blattübersicht  
zur 11. Änderung des GEP



GEBIETSENTWICKLUNGSPLAN  
REGIERUNGSBEZIRK ARNSBERG

TEILABSCHNITT OBERBEREICH SIEGEN  
Kreis Siegen-Wittgenstein und Kreis Olpe

Blattübersicht  
zur 20. Änderung des GEP